

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 38.

Donnerstag, den 27. Februar 1890.

Nummer 17.

Ausland.

Berlin, 21. Febr. Im Vergleich zu der Reichstagswahl von 1887 zeigt das socialistische Votum in Berlin eine Zunahme von 33,000 und das deutsch freisinnige eine solche von 8000, während das conservative um 35,000 abgenommen hat. Zwei Listen sind hier erwählt worden; in 4 Bezirken muß die Stichwahl entscheiden.

Rom, 21. Febr. Italien wird einen Vertreter zu der in Venedig abzuhaltenden Arbeiterconferenz schicken.

London, 21. Febr. Die Cholera greift in Mesopotamien an sich. Der Berliner Correspondent der „Post“ sagt: Die Kartellmethode des letzten Reichstags ist unüberwindlich verloren. Es sieht darnach aus, daß die Socialisten alle Berliner Sitze erlangen werden, mit Ausnahme des ersten. Eine der bemerkenswerten Thatsachen der Wahl ist, daß die Socialisten in den Bergbaudistrikten verhältnismäßig wenig Erfolg hatten. Ihre Hauptgewinne haben sie in den Fabrikdistrikten und den großen Städten gemacht.

Berlin, 21. Febr. Die freisinnigen Zeitungen schreiben die Niederlage der Kartellparteien der schweren Bestrafung zu die auf dem Arbeiter lasse und dem Schutzpol, der die Gutsbesitzer begünstigt. Sie verlangen die Aufhebung des Socialistengesetzes, welches die Unzufriedenheit geschürt habe.

Die „Vossische“ meint, daß die socialistischen Stimmen (war nicht alle von Socialisten abgegeben worden seien, aber eine allgemeine Mißbilligung der Regierungspolitik ausdrücken).

Die „Nationalzeitung“ richtet an alle Parteien den Aufruf zur Einigung gegen die Socialisten bei den Stichwahlen. Die einzige Unordnung, die in Berlin vorgekommen, war ein Zusammenstoß zwischen Polizei und Socialisten gestern Nacht. Einige Polizisten wurden von den Pferden gerissen und einer wurde schwer verwundet und ins Spital gebracht. Von den Wessern wurde bei dem Kravall ausgiebiger Gebrauch gemacht. Viele der Ruhestörer sind verhaftet worden.

London, 22. Febr. Der Berliner Correspondent der „News“ glaubt, daß die Kartellparteien in den Stichwahlen noch größere Verluste erleiden werden, als in der Hauptwahl.

Wien, 21. Febr. Der Finanzminister unterbreitet dem Reichsrath heute Vorlagen zur Regelung der Steuern auf Lebensmitteln und zur Ausdehnung der Vermögensgrenzen der Städte.

Paris, 21. Febr. Die Kaiserin von Mexiko legte heute in der Academie der Wissenschaften einen Kranz auf den Sarg des Grafen Arzobispo, in dem dann vor dem Sarg nieder und betete.

Prag, 21. Febr. Die Polizei hat die heutige Ausgabe des „Marodmilitar“ mit Beschlag belegt, weil dieselbe ein Manifest der Jung Tschechen gegen den kaiserlich vereinbarten Ausgleich mit den Deutschen enthielt.

Breslau, 21. Febr. Hier werden die Kartellparteien und die Fortschrittler zusammen den Socialisten in der Stichwahl opponieren.

Bremen, 21. Febr. Ein Mannergesellschaftsabend machte heute einen vergeblichen Versuch, seine Wirthe zu erschrecken und sprengte dann das Haus mit Dynamit in die Luft, wobei er selbst und die Frau umkamen.

Berlin, 21. Febr. Es ist zu Wahlkräften in Hamburg, Königsberg und Frankfurt gekommen und in Berlin sind 36 Verhaftungen vorgenommen worden.

In Anhalt wurde ein Stimmplatz gekürrt, die abgegebenen Zettel wurden zertrümmert und die Wahl in jener Stadt ist für ungültig erklärt worden.

Alle bedeutenden Parteiführer sind erwählt.

Europa.

Dies ist was du haben solltest um das Leben vollständig zu genießen. Tausende und aber tausende von Dollars werden jährlich von den Menschen verangabt um diese Wohlthat zu erlangen. Und doch kann es jeder erlangen wir garantiren daß Gletsch Bitters Dir eine gute Verdauung sichert, Dispepsia vertreibt und Empfinden an der an dessen Stelle schafft. Wir empfehlen Gletsch Bitters gegen Dispepsia und alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Nieren. Wird verkauft zu 50 Centis & \$1 per Flasche bei A. Tolle, Apotheker.

Inland.

Washington, 21. Februar. Folgender Bericht des Kriegsministers wurde heute von Generaladjutant Nelson General Ruler in St. Paul telegraphirt:

„An General Ruler, Befehlshaber des Department Tokio, St. Paul, Minn.
Folgendes sind die Befehle des Kriegsministers:

Auf Vertüfung des Präsidenten ist der noch auszuführende Theil des Straurtheils über Dell B. With, gewesener Schomer in Comp. 8. S. Cavallerieregiment, erlassen, weil die Strafe in hohem Grade übertrieben war. Der Befehl wurde von dem zweiten Lieutenant seiner Truppe, M. F. Steele, befehligt, ihm beim Aufsteigen eines Felsens über einem Schuppen zu helfen und er weigerte sich auf den Grund hin, daß er sich nicht zu solcher Arbeit habe anwerben lassen. Er wurde hierauf von dem Offizier beschimpft und geschlagen, bald nachher eingesperrt und vor ein Kriegsgericht gestellt, dessen Auditor Lieutenant Steele selbst war. Er wurde des Ungehorsams schuldig befunden und zu schimpflicher Entlassung mit Verlust seines Soldes und zu einem Jahr Haft im Militärgefängnis zu St. Inglek verurtheilt. Gegen Lieutenant Steele, dessen Verletzung der Disciplin eine sehr schwere war, scheint gar nichts gethan worden zu sein. Es war auch höchst ungebührlich, daß Lieut. Steele zum Auditor des Gerichts ernannt wurde. Der Präsident glaubt nicht, daß dieser Fall ein richtiges Bild von der militärischen Gerechtigkeitserziehung gibt und hält es der Krone gegenüber nicht für gerecht, daß die Sache in diesem Licht erscheine.

(Wez) Redfield Proctor, Kriegssecretär.

J. C. Kelton, Generaladjutant.

Toledo, 21. Febr. Heute früh um 11 Uhr brach in der Bleichschiffenfabrik ein Feuer aus und dieses Gebäude, sowie die angrenzende Fabrikfabrik von Smith & Haldeeman und ein kleineres Gebäude brannten ab. Das Leopold-Theater wurde durch Feuer und Wasser beschädigt. Die Verluste beziffern sich auf etwa \$150,000.

Jackson, Miss., 21. Febr. Eine große Aufregung verbreitete sich heute Nachmittag über die Stadt infolge des Gerüchtes, daß der aussehende Staatschichtmeister Oberst W. L. Hemingway mit seinem Nachfolger nicht befriedigend abgerechnet habe. Die Sache kam im Senat zur Sprache und es wurde darauf die Angabe gemacht, daß die von Hemingway noch nicht ausbezahlte Summe \$250,000 betrage. Ein Untersuchungscomite wurde sofort ernannt. Hemingway ist 14 Jahre lang Schichtmeister gewesen und sein Name im Staatsgenoss ein größeres Vertrauen seitens des ganzen Volkes, als er.

San Francisco, Cal., 21. Febr. Der Postdampfer „China“ überbringt Berichte von einem sibirischen Sturm, der am 24. Januar an der Küste von Soho, Japan gemüthet hat. Ueber 900 Fischerboote seien untergegangen u. etwa 3000 Fischer ertrunken.

Sacramento, Cal., 21. Febr. Bei Cape Point Mills entgleiten eine nachts eine Schneeflugmaschine und vier andere Locomotiven. Der Schneeflug und zwei Locomotiven fielen einen 50 Fuß hohen Abhang hinab. Zwei Zugbedienteste wurden getödtet und drei schwer verletzt.

Kankakee, Ill., 21. Febr. Im hiesigen Zerkelhaus machte der Patient John Hoffmann von Chicago einen Mordanschlag auf Joe Jolliver, den Fleischer der Anstalt, welchem er, da man ihn für harmlos hielt, Gehülfe beigegeben war. Jolliver war gerade mit dem Beschnitten eines Kindes beschäftigt, als Hoffmann mit einem 8 Pfund schweren Hackmesser einen Hieb nach ihm führte, der ihm dem Kopf zerplatzen haben würde, wenn er nicht gerade eine Bewegung gemacht hätte, so daß das Messer nur seitwärts traf. Zimmerherr erhielt Jolliver eine schreckliche Verletzung. Der hintere Theil der Schädeldecke wurde glatt abgehauen, so daß das Gehirn bloßgelegt war, und es ist zweifelhaft, ob der Verwundete wieder aufkommt.

Temple, 23. Febr. Gestern Abend zu später Stunde wollte ein Mexicaner (Holzbauer) in die Waschküche des Herrn J. F. Smith eindringen. Smith rief: „Wer da!“ und erhielt keine Antwort, worauf er ihn mit einem Revolver schoß und tödtlich in die Brust traf. Smith ist verhaftet worden und der Mexicaner kann den Schutz nicht überleben.

Budden's Arnica Salbe.
Die Beste in der Welt gegen Schmitzwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflüß, Fletschen, Anspaltung, Hühneraugen und alle Arten Hautauschläge und curirt unbedingte Wunden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Dose. In verkaufen bei A. Tolle

Die Grippe. Einige Winke.
Personen, welche erkranken, haben besondere Anlage, die Infusion, oder wie sie auch genannt wird, die Grippe, zu bekommen.
Sie ist bedeutend schlimmer, wenn sie von einer Erkältung begleitet ist.
Die kritischste Zeit ist bei der Genesung, da jaht angelegte Naturen oft einen Rückfall bekommen, der beinahe immer mit Lungenentzündung oder Lungenfieber endet.
Die Füße müssen trocken und warm gehalten und der Körper warm gekleidet werden und man muß darauf sehen, daß man sich keiner Zugluft aussetzt.
Der Stuhlgang muß regelmäßig eingehalten werden und Personen, die

schwachlich sind, müssen Chinin einnehmen, um die Widerstandskraft zu stärken.

Mit diesen Schutzmitteln und einem rationellen Gebrauch von Chamberlain's Hustenmedizin, ist eine gründliche Heilung beinahe sicher. Das Heilmittel steht unerreichbar da für eine schwere Erkältung und diese Krankheit erfordert genau dieselbe Behandlung. Zum Verkauf bei A. Tolle

Texas.

Corfican, 23. Febr. Letzte Nacht wurde während eines „Variety Show“ Eob McLaughlin von Jim Haulan arg verhöhnt. McLaughlin, der ebenfalls böse zugerichtet wurde, stellte Bürgschaft für sein Erhalten bei Gericht; und werden die Verhandlungen es wohl zeigen, wer die Strafe für diese schwere Schlägerei verdient. Bis jetzt sind hierin fünf widersprechende Gerüchte im Umlauf und ist Haulan heute nach Dallas gefahren—wobei er sich zu einem Advocaten zu holen.

Tyler, 23. Febr. Heute früh um 8:45 wurde Wiley Campbell, ein Neger, von Deputy Sheriff John McCullods erschossen. Wiley wurde vor einigen Wochen wegen „Aufruhr“ in die „Zail“ gesteckt, hatte aber vor einigen Tagen von dem Gefängniswärter das Privilegium erhalten gegen gewisse Arbeitsverrichtungen frei in dem Gefängnisbühne umherzugehen. Als nun Wiley mit dem Auskehren des Schlafzimmers des Sheriffs McCullods sich beschäftigten sollte, ergrieff er einen unter diesen Koffeln liegenden Revolver und rief auf ihn zu: „Gute Nacht!“ McCullods zog nun den Revolver, welchen er immer trägt und schoß Wiley Campbell in den Unterleib. Vor seinem Tode wurde Wiley noch der gegen ihn hängenden Anklagen gefällig.

Herrmann, 23. Febr. Die Leiche von Herrn E. Williams, bekannt als Judge Williams, wurde diesen Morgen auf der Arkanos Seite nahe bei dem Texas & Pacificbahn Geleise in der westlichen Vorstadt aufgefunden. Zum letzten Male wurde er lebend gesehen, als er gegen 11 Uhr letzte Nacht mit einem Karre voll Vicualien nach Hause ging und wird angenommen, daß er von einer Rausch-Maschine überfahren wurde. Er war von Georgetown, D. C., gebürtig, ein Freimaurer von hohem Range und seit einer Reihe von Jahren ein hervorragender Bürger und Wohlthäter aller. Sein Begräbniß wird Montag mit Freimaurer-Ritus stattfinden.

Tom Carter, welcher den A. Thompson letzten November tödtete und dem verweigert wurde, für sein Erbsuchen bei den Gerichtsverhandlungen Bürgschaft zu stellen ist befallentlich vor einige Zeit dem Sheriff durchgebrannt.

Jetzt hat er sich freiwillig den Behörden gestellt und ist in Folge einer Habeas-Corpus Prozedur gestern Abend zur Bürgschaft im Betrage von \$10,000 zugelassen worden, welche er prompt stellte.

Sherman, 23. Febr. Frau Dora Duncan ist diesen Nachmittag mit dem 3:30 Zuge nach Van Alstine mit ihrem Sohne, der von einem ansehenden württembergischen Fuhre gebissen wurde, gefahren. Der als der MacKinney bekannte „Mads Stone“ soll an ihm in Anwendung gebracht werden.

Crockett, 23. Febr. Nachdem verschiedene bei Augusta gelegene Wohnhäuser in der letzten Zeit niedergebrannt waren, zerstörte das Feuer letzten Freitag Nachts auch George Zimmermann's Kornhaus und Stallungen, wobei 300 Bushel Korn und ein sehr werthvolles Pferd verbrannten. Zimmermann ging nicht mit brennender Pfeife nach seinen Pferden, noch war Feuer in der Nähe unterhalten worden; das Verstorbenenwert muß also auf Brandstiftung zurückgeführt werden.

Temple, 23. Febr. Gestern Abend zu später Stunde wollte ein Mexicaner (Holzbauer) in die Waschküche des Herrn J. F. Smith eindringen. Smith rief: „Wer da!“ und erhielt keine Antwort, worauf er ihn mit einem Revolver schoß und tödtlich in die Brust traf. Smith ist verhaftet worden und der Mexicaner kann den Schutz nicht überleben.

Budden's Arnica Salbe.
Die Beste in der Welt gegen Schmitzwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflüß, Fletschen, Anspaltung, Hühneraugen und alle Arten Hautauschläge und curirt unbedingte Wunden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Dose. In verkaufen bei A. Tolle

Locales.

Dr. Underhill ist auf dem Wege einer solchen Operation begriffen, so lauten die uns von New Orleans, wovon er zu seiner Behandlung bereit ist, zugegangenen Nachrichten. Hauptsächlich leben wir ihn früher noch in unierer Warte, als zu dem uns in Aussicht gestellten Termine—in nicht langer Zeit!

Gelinde Baking Powder können für feinen billigeren Preis geliefert werden wie Shepards Baking Powder verkauft wird bei P. Faust & Co. 13

Wir beabsichtigen einen Retrolag über die verhorbene Frau Sophie Höde, geb. Vorties, in unserer heutigen Nummer zu bringen, müssen dies aber leider bis zur nächsten Woche verschieben, und wollen heute lediglich Herrn Höde und Kindern unter herzlichem Beiseid zu dem besten Schicksal, von welchem sie betroffen wurden, ausdrücken.

Corn- u. Cotton-Pflanzer, die besten im Markt, bei 14,1/2 Gebr. Gerlich.

Herr August Kist von Cranes Mill war mit seiner Familie in der Stadt und machte der „Tante“ seinen freundlichen Besuch.

Herr Heinrich Bauerichlag vom Jorts Treel abonnierte auf die „Tante“; möge er sie noch 50 Jahre lang in guter Gesundheit lesen!

Das feinste nördliche Flour findet man bei J. Landa im Wehldepot. Verkauft!! 16,3t

Aus Davenport kommt mit der Trauerkunde vom Tode des Herrn Wilhelm Reichmuth. Möge die Erde, der seine irdische Hülle übergeben wurde und die er als Farmer zu bezehnten so fleißig und mit Erfolg gepflegt, ihm leicht sein!

Shepards Backpulver ist rein und gut. Holt Euch eine Probe bei P. Faust & Co. 13,3t

Die Bahncompagnie ist augenblicklich damit beschäftigt, das Seitengeleise nach der neuen Cottoning und dem Comal Lumber Co. Holzhohe zu legen. Bei dem Dank dafür Herr Eisenbahnmannagen, euer Entgegenkommen in diesem Falle zeigt von Verstand.

Ein Stück Papier rettet ihr Leben.
Es war nur ein Stück Wickelpapier, aber es rettete ihr Leben. Sie war in den letzten Stadien der Schwindsucht und wurde von ihren Aerzten informiert, daß ihre Krankheit unheilbar sei und sie nur noch eine kurze Zeit zu leben habe; sie mochte weniger als 10 Pfund. Auf einem Stück Wickelpapier las sie etwas von Dr. King's New Discovery und kaufte eine Flasche davon. Es half ihr mehr; sie kaufte noch eine Flasche und sie wurde schnell besser, sie setzte den Gebrauch fort und ist jetzt stark, gesund und rosenfarbigen Waden und wiegt 140 Pfund. Wegen Einzelheiten sende man eine Briefmarke an W. S. Cole, Druggist, Fort Smith. Probeflaschen von dieser wunderbaren Medizin frei in A. Tolle's Apotheke. 4

(Correspondenz.)
San Antonio, Texas, 1. Febr. 23, 1890.

Der hiesige Männer-Gesangverein wird am Sonntag, den 2. März in Frick's Halle ein Concert, verbunden mit Theater, veranstalten. Das Concert besteht aus zwei Abtheilungen. Erste Abtheilung: Ouverture aus der Oper Strabella von Flotow, Männerchor; komischer Vortrag; Fantasie aus der Oper Troubadour von Verdi. Zweite Abtheilung: Männerchor; Violin-Duett „Lieber Frühling“ von Ehrhardt, vortragen von den Herren M. Giphridt und Eug. Schoch. Dann kommt zur Aufführung: „Die silberne Hochzeit.“ Schwank in einem Akte von R. Dahn. Hierauf werden sechs Lebendebilder vorgeführt, welche von Herrn Jahu Boeckmann arrangirt sind. Der Eintrittspreis ist 25 Centis. Was das Programm ein ausgewähltes ist, und auch der Eintrittspreis niedrig gestellt ist, so ist hiermit dem Kunst- und Musikfreunden die beste Gelegenheit gegeben, sich einem vergnügten Abend zu verschaffen, denn das unrichtige Comite des oben genannten Gesangvereins, welches schon so oft glänzende Proben seiner Fähigkeit und Opferfreudigkeit an den Tag gelegt hat, ist eifrig an der Arbeit gewesen, die Vorbereitungen für diesen Abend in einer Weise zu treffen, die wenigstens zu wünschen übrig lassen wird. Nach dem Concert findet ein Tanz statt. Für gute Musik ist ebenfalls Sorge getroffen, so daß Alt und Jung die Gelegen-

heit geboten wird, sich nach dem Takte der Musik zu drehen.

Fräulein Alice Moriy von hier und Herr E. von Dallas wechselten am 16ten d. M. die Ringe. Viel Glück durchs gemeinschaftliche Leben.

Herr Louis Lindheim von Del Rio, und Fräulein Willie Mayer von hier, wurden am 17. d. M. in der Wohnung ihrer Eltern, Herrn und Frau S. Mayer, getraut. Nach der Feierlich leit reiste das junge Ehepaar nach Neu York und von da nach Deutschland ab, und schaukeln jetzt wohl auf dem Ocean in seliger Herz- und Liebesluft.

Das nationale Sängerverein wird von jetzt ab alle drei Jahre abgehalten werden. Das nächste Fest wird also im Jahre 1893 in Cleveland, O. stattfinden.

Die Arbeiten an Sam Maverick's neuem Gebäude an der Houston Str., neben Cunningshams Schuhgeschäft sind aufgenommen. Das Gebäude wird ein dreistöckiges und wird ein Theil derselben für Maverick's Job Druckerie und Lithographie Etablissement benutzt. Auch werden in demselben Gebäude mehrere Zimmer für die Publikation einer täglichen englischen Morgenzeitung benutzt werden.

Chefschlichtungen und Ehescheidungen sind hier an der Tagesordnung. Während die erkeren gewöhnlich mit Gesang und Klang vor sich gehen, geben die letzteren am größten Theil „ohne Geräusch“ ab.

Zum Ruhme der „San Antonio Times“ kann gesagt werden, daß dieselben den besten Bericht über die am letzten Sonnabend stattgefundene Masquerade des hiesigen Turnervereins gebracht hat. Weitere Bemerkungen sind unnöthig.

Die Pferdebahn-Compagnie läßt an der Avenue C. ein doppeltes Geleise legen. Das alte wird aufgerissen um dasselbe mit neuen Schienen zu versehen.

Ihr Correspondent ist von zuverlässiger Seite unterrichtet, daß in kurzer Zeit mit der Aufführung „Die Lager“, Schauspiel mit Gesang in drei Akten der Anfang gemacht werden soll um ein deutsches Theater zu gründen. Da die sich dafür Interessirenden und die Mitwirkenden angesehenere Bewohner dieser Stadt sind, so ist auch an dem Erfolg wohl kaum zu zweifeln. Die deutsche Bühne in San Antonio so zu sagen auf den Hund gekommen, eines Theils durch die trüben Erfahrungen, die das deutsche Publikum in Betreff sogenannter „Continentale“ gemacht hat, andern Theils, da die hiesigen deutschen Zeitungen wenig oder gar nichts thun, um für eine deutsche Bühne in hiesiger Stadt zu wirken. Deshalb ist es um so mehr zu loben, daß sich Leute gefunden haben, die ohne die Aufforderung dieser Organe es fertig gebracht haben, dieselben mit Aufführung von guten Stücken zu betreiben, das noch nicht alles Deutschthum aus ihnen verschwunden ist. Dies Ereignis wird gewiß von allen Freunden eines deutschen Volkstheaters, das für San Antonio ja ein entschiedenem Bedürfnis ist, mit Vergnügen begrüßt werden. Die Unternehmer haben namhafte Kräfte gewonnen, und darf man auf einen guten Erfolg hoffen. Die verschiedenen Rollen sind vergeben, die Proben werden abgehalten und Ihr Correspondent hofft, Ihnen fernher nächste Woche die Zeit zu bestimmen, wenn das Stück zur Aufführung kommt. Sollte es früher ausgeführt werden, so wird Ihnen jedenfalls der Theaterzetteldrucker, A. L. Spulz einen Zettel schicken.

Herr Ed. Stevesen und Gemahlin reisten am Mittwoch Morgen nach den Hermanas heißen Quellen in Mexico ab, wo dieselben einige Wochen verweilen werden. Es ist zu hoffen, daß die dortigen heißen Bäder ihnen gut thun werden.

Am Dienstag Abend fand ein Kränzchen in der Turnhalle statt, an welchem nur die Mitglieder des Turnvereins Zutritt hatten. Die Anwesenden vergnügten sich sehr gut.

Letzte Woche machte ein Gerücht die Runde, daß Herr Böhl, dessen Geldschrank erbrochen war, ein Paket mit \$200 zurückgefunden worden sei. Nach näherer Erundigung erwies sich das Gerücht ein falsches.

Herr Ed. Stevesen, verkauft am Dienstag 740 Acker Land an L. M. Geagory für \$64,049, welches der letztere an Herrn W. S. Ballantyne für \$100,000 wiederverkauft.

In Luling wird eine National Bank errichtet werden.

Harry C. Thornton wurde am Dienstag Abend verhaftet und beschuldigt, zwei Notend in Betrage von \$20 gefälscht zu haben. Thornton, welcher hier bekannt und ein junger Mann von ungefahr 26 Jahren ist, hatte die Notend in dem Geschäft von Hancock & Son an der Commerce Straße präparirt, und einen Anzug dafür erhalten, besetzte denselben in einem Beiphönie und hatte \$3.50 dafür erhalten. Die

Notend waren mit dem Namen George Foster gezeichnet.

Die Grand Jury, welche seit dem letzten Wochend hier in Sitzung war, wurde am Dienstag entlassen. Dieselbe fand 206 Anklagen.

In einer Sitzung der Direktoren der Internationalen Fair Gesellschaft, welche am Dienstag Nachmittag abgehalten wurde, wurde beschlossen, daß die dritte jährliche Fair im October abgehalten werden und zehn Tage dauern soll, mit dem Zusatz, daß ein Fond von \$25,000 zusammengebracht werden, und an dem Tage an welchem die Fair eröffnet werden soll, subscibitionen aufgebracht werden. Im Falle daß das Geld nicht in der Zeit von 30 Tagen, von dem Tage dieser Sitzung an gerechnet, aufgebracht ist, so ist das Abhalten der Fair bis nächstes Jahr verschoben.

Die Volkszählung in den Vereinigten Staaten beginnt am 1. Juni d. J. Dieselben sind in 175 Distrikte eingetheilt von welchen acht auf Texas fallen. Col. Remcom hieselbst ist der Supervisor für diesen Distrikt. Jeder Volkszähler, welcher von dem Supervisor ernannt ist, erhält für jeden Namen, den er im Verzeichniß aufnimmt, und für jede Geburt und jeden Todesfall, den er berichtet, 2 Centis, für jede Form 15 Centis, für jedes industrielle Etablissement 20 Centis, und 5 Centis für jeden noch lebenden Soldaten der Armee und Flotte, welche den letzten Krieg mitgemacht haben. Der Volkszähler muß jedes Haus und Familie, aus jeder Person, welche sich wohnt, besuchen, um von diesen die Notizen zu erhalten, welche das Gesetz in Betreff dieser Zählung vorschreibt. Eine jede Person über 20 Jahre alt, welche sich weigert diesen Vorschriften Folge zu leisten, wird nach dem Gesetz mit einer Geldstrafe von \$100 bestraft.

Am Dienstag Abend wurde in Ruth's geräumigem Pavillon zu Ehren von Frä. Emma Hösting ein Kränzchen gegeben.

Die Erde, welche aus den Bauplänen an der Houston Str. kommt, wird verwannt, um Navarro Straße zwischen Houston und Commerce aufzufüllen.

Washington's Geburtstag wurde von den hiesigen Feuerleuten in patriotischer Weise gefeiert.

Die meisten Mitglieder des Reethoven-Männerchors, welche dem Sängerverein in New Orleans wohnten, sind zurückgekehrt. Die Herren Müller, Herr, Wabsthal, Harnisch, Horn, Gilbert, Schramm, Clemens und Reuter, deren Damen eingeschlossen, bieben dort, um den Markt Gras Festlichkeiten beizumohnen.

Die monatliche Examination in den hiesigen öffentlichen Schulen fand am letzten Freitag statt.

Herr Sanichte, Herausgeber der „Freien Presse für Texas“ welcher nach New Orleans reiste, um dem Sängerverein beizumohnen, reiste von dort nach Deutschland ab, um seine alte Heimath noch einmal wiederzusehen.

Am Dienstag Abend wurde das Eisenwaarengeschäft von R. A. Hofsting an Military Plaza, die Wohnung des Herrn Schramm an der Jefferson Str. und das Sattlergeschäft von D. Berg an der Commerce Str., von Dieben besetzt.

„Torchlight Appeal“ ein Wochenblatt für die Herren Neger, gedruckt in Fort Worth, giebt dieser Woche den Rath, sich in jedem Theile der Vereinigten Staaten zu verbreiten. Wir in San Antonio können einige Frachtwagen voll entbehren.

Der „Sequin Record“ denkt, daß General J. McCulloch die Office des Staats-Schichtmeisters ausfüllen will. Ihr Correspondent ist mit dem alten Herrn persönlich bekannt, und da der Umgang mit ihm nur Achtung und Vertrauen einflößt, so werden seine Freunde alles aufbieten, ihn zu dieser zu ernennen, die er wirklich verdient. General McCulloch ist ein treuer Demokrat und tritt für die Rechte der demokratischen Partei in unerschütterlicher Weise ein, wenn sich ihm die Gelegenheit dazu bietet. E. A.

Ist Schwindfucht unheilbar?
Herr J. C. Marris, Newark, N.J., sagt: Ich lag mit einem Lungengeschwür darnieder und Freunde und Aerzte erklärten mich für unheilbar schwindfuchtig. Ich nahm Dr. King's New Discovery für Schwindfuchtige, bin nun bei meiner dritten Flasche und im Stande der Arbeit auf meiner Farm vorzuführen. Es ist dieses die beste Medizin, die je gemacht wurde. Jesse Middlewar, Decatur, O. sagt: Ich hatte Dr. King's New Discovery für Schwindfuchtige nicht erprobt, ich wäre sicher mein Lungengeschwür erlegen. War von dem Tode entgangen. Bis jetzt bei bester Gesundheit. Probirt Sie. Probirt Sie in A. Tolle's Apotheke frei.

Neu-Braunfelscher Zeitung.
 Wm. Strauer, Texas.
 G. R. K. K. K.
 Chef-Redakteur und Herausgeber.
 Die „Neu-Braunfelscher Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet 50 Cts pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Unsere Comal County Alliance ist im Dilemma; trotz aller ehrlichen Bitten wollen die anderen Allianzen nicht in's Geschick geben und jetzt wollen die Herren an der Spitze der Staatsorganisation auch noch den Preis der hiesigen wegnehmen oder sie „pater peccavi“ sagen. Doch das ist ihre Sache.

Wir lesen in dem Houston Echo: Die Farmer Alliance und Arbeitsleute von Alabama pflegen eine Beratung über die Angemessenheit, resp. Zweckmäßigkeit ein aus beiden Klassen zusammengesetztes Staats- und County-Ticket für die bevorstehenden Wahlen aufzustellen und alle Kräfte aufzubieten, damit es schließlich auch gewählt wird. Gedacht wird das Ticket von den großen und aufstrebenden Herren jenes Kreis zu sein, welcher damit den 9. Juni Schwindel an den Texas-Farmen verübte. Ein Schwarm von Schwächlingen utopischer Richtung mag sich möglicherweise auch über die Texas-Farmer hermachen und ihnen ein gleiches oder ähnliches Programm aufzuzwängen suchen—ganz im Interesse von Monopoly würden diese handeln, wenn sie sich durch dessen Annahme irreführen ließen und verdienten dann nur Tölpel genannt zu werden.

Wir lesen in der Houston „Post“: Der „Texas Farmer“ fragt an bei ihr, was wohl „souball“ bedeute, worauf die „Houston News“ (State Press) antwortet, daß diese alle nur im Süden gebräuchliche Bezeichnung nur auf ein Pferd anzuwenden ist, welches die angenehme Gewohnheit hat, 17 Fuß zu springen, sobald es seinen Schatten sieht. Seltsame Idee eines alten Brägers, der ein großes den Ackerbau-Interessen gewidmetes Blatt herausgibt und der nicht einmal ein Pferd versteht, wenn er es sieht. Mit Nachdruck wird er wohl anfragen, was eine „Worm Fence“ ist. Sehr genial, nicht zu wissen, was eine „Worm-Fence“ ist! Es ist eine von Würmern erdichtete Fenz. Sobald wir einer „Worm Fence“ bedürfen, werden wir uns an die „Houston Post“ wenden, damit sie das Material dazu selbst stelle.

Seit den letzten Reichstagswahlen, in denen gärtig geschlagen worden zu sein, die officiellen und offiziellen Regierungsorgane sowie — soweit sie dazu zu zählen ist — die deutsch-amerikanische Reptilien-Presse ganz kleinlaut zugeben, fehlen die Kadelbeißchen aus Berlin; das Einzige, was der Telegraph von dort meldete, ist, daß drei holländische Socialisten, also immerhin Freunde (?) des jungen Kaisers in Berlin verhaftet wurden; — warum? auch darüber schweigt das Kadel. Es will uns fast scheinen, als ob Wilhelm mit sich ernstlich zu Rathe gebe, ob er nicht besser den Weisungen Bismarck's für die Zukunft ebenso willig Folge leiste, wie sein Großvater es gethan, der für seine Folgsamkeit von einem kleinen König von Preußen durch die Anzeigung! der schönsten Länder Deutschlands zum deutschen Kaiser von ihm emporgelobten wurde. Wir dürfen mit Interesse den jetzt kommenden Entwicklungen entgegensehen, Alles kann wieder gut gemacht werden mit Hilfe Bismarck's, der ein schlauer Kopf ist und der dem katholischen Süddeutschland jetzt mit liebenswürdiger Miene die verlangten Concessionen machen und dem der Weg nach Conosja anscheinend ganz leicht sein wird. Aber ohne den geht es nun einmal nicht mehr. Friß Dumb oder stirb! Haben doch die Centrumpartei 102, die Socialisten 51, die Polen, Dänen, Welfen und Estländer 81 Stimmen von den 404 in dem neuen Reichstag, während die Regierungspartei mit allen anderen Parteirichtungen nur über 170 Stimmen verfügt. Kommt es zu einer Auflösung des Reichstages, was die Parteipartei wohl im Schritte führen mag, dann möchte es bei Neuwahlen noch viel schmerzlicher ausfallen — für sie.

Preis-Kämpfer und Pastor.
 New York City, N. Y. 23. Februar. Als Billy Edwards, der hervorragende Preis-Kämpfer sich leiblich die Kunstgalerie des Hoffmann-House besah, gestellte sich ein vielbekannter Prediger aus dem Westen, der zum ersten Male die Metropolis der Ver. Staaten besuchte, zu ihm und sprach die beiden mit einander über Kunst. Bald kamen auch ein paar Damen und die älteste derselben sagte zu den Anderen: „Seht doch einmal dorthin, da ist Billy Edwards, einer der größten Preis-Kämpfer der Welt.“ Billy ist gewohnt, angefaßt zu werden und ließ es daher auch ruhig geschehen, bis eine der jungen Damen sagte: „Was ein gemeines, durch Cuff geröthetes und aufgedunsenes Gesicht der rothe Kerl hat. Er sollte im feinsten Hotel unseres Landes nicht geduldet werden. Sehe nur, er wird mit dem feinsten jungen Mann, der bei ihm steht, hängen“

The Mutual Life Insurance Co. of New York.
 G. George Bey, Agent, Neu-Braunfels.
 Die Mutual Life Insurance Company von New York hat seit ihrem Bestehen wirklich Staunen-erregendes geleistet:
 1. Sie begann am 1. Februar 1843 ohne einen Dollar Kapital ihr Lebens-Versicherungsgeschäft — auf Gegenseitigkeit — und ist immer oben Standweiser oder doch andere leiblich auf stricte Gegenseitigkeit weitergeführt worden.
 2. Von ihrem Bestehen bis zur gegenwärtigen Stunde hat ihr Erfolg lediglich auf den Massen von den bei ihr versicherten und sich immer und immer noch versichernden Erben beruht, deren Beiträge für Versicherung die einzige Quelle zu den jetzt angehäuften großen Reserven bilden, von denen alljährlich Millionen über Millionen zu den Versicherten, welche ihr Geld in ihren gewinnbringenden Versicherungscontracten angelegt haben, oder ebenfalls deren Erben, zurück fließen.
 3. Die „Old Mutual“ — die älteste Versicherungsgesellschaft in Amerika — ist im strengsten Sinne des Wortes eine Versicherungsgesellschaft von Versicherten, da sie auf Gegenseitigkeit lediglich beruht; die ausgezeichnete Leistung ihrer Verfür bezahlten Beamten hat dieselbe zu der größten und reichsten der Welt gemacht, trotzdem ihre Rechnungsablogungen beweisen, daß in den vergangenen Jahren ihre Resultate für die für Versicherung eingezahlten Prämien größer bei Weitem größer waren als in anderen Lebensversicherungsgesellschaften.
 4. In der Theorie wie in der Wirklichkeit ist die Mutual Life eine gegenseitige Gesellschaft in der es keine Actionäre gibt, noch jemals gab oder geben wird, welche auch nur einen Cent von dem Gewinne der Gesellschaft erhalten: Alle Gewinne werden lediglich und ausschließlich für den Nutzen und die Bezahlung der in ihr Versicherten angehäuften. Ihre versicherten Mitglieder, und nur sie allein, bilden die Gesellschaft. Ihr Einkommen und Vermögen ist das Resultat der Prämien einkünfte und dies gehört wiederum nur den bei ihr Versicherten und Niemandem sonst, es darf und kann nur zu Zahlungen an ihre Mitglieder verwendet werden.
 5. Aus dem Folgenden kann man die Größe des Geschäftes dieser Gesellschaft bis zum 31. Dezember 1888 ersehen — die Geschäftsberichte bis Ende 1889 liegen noch dem Staats-Departement für Versicherung zur Prüfung vor.
 a) Geschäft und Auslagen \$ 50,893,936 64 11.6 pro Ct.
 b) Policien bezahlt für Todesfälle 93,775,024 97 21.2 „
 c) Reserve 116,577,993 67 26.6 „
 d) Policien bezahlt an lebende Mitglieder bei [Verfall] 178,706,313.77 40.6 „
 Totalinnahme von \$439,953,269 05 100 pro Ct.
 Kein ähnlicher Bericht weder nach seiner Höhe noch seiner Klarheit nach kann von irgend einer anderen Gesellschaft gemacht werden. Derjenige, die sich mit dem Versicherungsgeschäft nicht vertraut gemacht, werden glauben, daß ein so großer Theil des Einkommens von der Mutual Life an ihre Versicherten selbst — wenn noch am Leben — bei Fälligkeit bezahlt wird; es erklärt sich dies daraus, daß der größte Theil ihrer Versicherungscontracte nicht erst mit dem eingetretenen Tode, sondern in 10, in 15 oder in 20 Jahren fällig wird.
 Die Total Verbindlichkeiten der Gesellschaft, einschließlich 4 Procent gesetzlich verlangter Reserve, geprüft und genehmigt von dem Versicherungs Staats-Departement gegen die bei ihr Versicherten betragen nach der gefälligen Sterblichkeits-tabelle \$117,607,078.93
 somit bleibt noch ein Ueberschuß von 7,887,639 80
 übrig gegen ihr Totalvermögen am 31. Dez. 1888 von \$125,494,718 73
 welches in Hypotheken auf Farm Ländereien etc. angelegt ist. Keine Versicherungsgesellschaft in der Welt kann ähnliche oder bessere Resultate aufzeigen und steht die Mutual Life allen anderen Gesellschaften als Muster vor.

del anfangen und ihn schlagen.“ Der Herr Pastor hörte die Bemerkung und verrieth eine Aufregung, die sonst nur ein Stutzer zeigt, wenn Weiber ihre Augen auf ihn haben. Billy dagegen zog sich prompt aus seiner unangenehmen Lage mit den einfachen, die Damen über ihrem Irrthume aufklärenden Worten: „Mit Verlaub, Ladies! Ich bin Billy Edwards und dies ist der ehrwürdige Dr. ...“ ein Pastor der Episcopalkirche.“ Es folgte ein peinliches Still-schweigen, worauf unter kaum hörbarem Vorzeichen der Damen einerseits der Herr Pastor sich stille nach an derer Seite hin verdußte. Selbstredend hielten die jungen Damen den Pastoren für den Preis-Kämpfer und den letzteren schmutzes Menschen für den Diener Gottes.

Loftales.
 Nächsten Sonntag den 1. März findet in Lenzen's Halle (Abends 7 Uhr) anlangend ein Kindermaskenball statt, dessen Patronage unsere geehrte Wittwegerin Frau Susan E. Pfeuffer gütigst übernommen hat, wodurch Erfolg und Vergnügen für unsere lieben Kleinen uns verbürgt erscheint. Nachdem die Jungen und Alten sich schon mit Tanz vergnügt, ist es sicherlich am Plage, daß die resp. Eltern sich auch dazu verstehen, daß sie ihre Kinder ein Ball mitmachen und dieselben sich amüsieren lassen. Für Candies, Kaffee etc. wird Hr. Börsenstein sorgen. Eintritt für Kleiner-Kinder 10 Cts; der oberen drei Classen 25 Cents; Erwachsene 25 Cts. Allgemeine Maskerade der Kinder wird gewünscht.
 Den Damen der Stadt und Umgegend zur Nachricht, daß ich die Agentur der New Crown Nähmaschine übernommen habe.
 Herrn Wille Kessler brachte der Storch letzten Sonntag ein gesundes Mädchen in's Rst. Unsere beste Gratulation.
 Letzten Sonntag wurde bei Herrn Louis Henne der Geburtstag seiner Tochter, Frä. Ella gefeiert. Auch um hatte seine G. freundschaftlich zur Tafel gezogen und trennte sich die Gesellschaft nach einem verbrachten gemütlichen Abend mit den besten Wünschen für das liebe Geburtstagskind und mit Dank für den Gastgeber — umso mehr als unsere Gaumen das bei ihm Genossene appreciirten.
 Herr John Sippel feierte im Laufe dieser Woche seinen 40sten Geburtstag, wozu die „Tante“ ihn nachtraglich gratulirt!

(Verpätet.)
 (Für die „Neu-Braunfelscher Zeitung.“)
 — 0 : —
 Schon waren die Yorks-Creeker in Aengsten, ihren fetten Grunzern das Lebenslicht nicht ausblasen zu können, um einen guten Schinken oder eine delikate Würstchen munden zu lassen. Doch schon am Donnerstag Abend erob sich ein kleiner Vorker, der zu einem ziemlich starken Sturm, mit einer recht guten Kälte heranwuchs. Die Folge war denn auch, daß die Würstchen-Fabrikation am Freitag und Sonnabend in vollm Gange war. Gleichzeitig fiel stellenweise ein guter Regen, der den Boden durchfeuchtete.
 Alle Farmer sind in voller Thätigkeit, um auf's Neue Samen in die Erde zu

HOFFMANN'S Putz- u. Mode Geschäft.
 S. itdem das Geschäft den Raum größer hat, und die neuen Waaren angekommen sind, ist die Auswahl in Allem größer und besser wie vorher.
 Hüte, Federn, Blumen, u. Bänder die modernsten.
 Spizen, Lizen und allerlei Besatz.
 Kleiderstoffe

von Kat un bis zu den besten Arten Gewebe. Besonders schön sind die neuen Sommerkleider.
CORSETS!
 viele Sorten. Besonders empfohlen sind
Dr. Warners

WARNER BROTHERS
 CORALINE
 NURSING HEALTH
 CORSETS
 WARRANTED
 FLEXIBLE HIP
 353 BROADWAY, N. Y.

CORSETS.
 Gardinen, Bettdecken, Tischdecken, u. s. w. in großer Auswahl.
 Sonnenschirme und Fächer, schöner und besser wie je.
 Kleiderknöpfe und Besatz in vollständiger Auswahl.
 Neu sind die eleganten Perlenkragen.
 Elegante weiße gestickte Kleiderstoffe. Sehr schön gestickte 40 Zoll breite Stoffe schon für 50 Cents per Yard.
 Weiße Kleiderstoffe, glatt, gestreift und fairt zu allen Preisen.
 Goldsachen, Uhren u. s. w. wie immer.

Berlangt. 100 fette Schweine von 300 bis 500 Pfund an dem Fuß, werden zu kaufen verlangt. Alle diejenigen, welche noch Schweine zu verkaufen haben, werden gebeten diese Woche oder Anfang der nächsten entweder bei H. Bernhardt oder im Store von Peter Kauf & Co. vorzusprechen. 2 H. Bernhardt.
Bersammlung der Comal County Farmer Alliance, Freitag den 4ten April 1890. Wichtigste Geschäfte liegen vor und außer den Delegaten sind alle anderen Mitglieder eruchtet anwesend zu sein.
 Friedrich Heibrich, Sekretär.
 17.

TWO BROTHERS SALOON.
 Alle Sorten
 Getränke
 Cigarren
 Feine Weine, Whiskies, etc.
 sind stets vorräthig. Gute Bedienung und Zuverlässigkeit selbstverständlich.
 Billy & Henry.

Delinquent Tax List,
 The State of Texas, } Office of Tax Assessor and Collector.
 County of Comal, } New Braunfels, Texas, Feb. 1st. 1890.
 I, H. Wagenfuhr, Tax Assessor and Collector of the City of New Braunfels, Comal County in the State of Texas, hereby give public notice that in pursuance of the ordinance of the City of New Braunfels, I will sell in the manner prescribed by law, at public auction to the highest bidder for cash, on the first Tuesday in March, 1890, the same being the 4th day of said month, at the Courthouse door in the City of New Braunfels, said sale continuing if necessary from day to day till finished, so much as may be necessary of the following described tracts, lots and parcels of land lying in said City corporation, the owners of which are delinquents for the non payment of the City taxes, for the year 88 - 89 on such tracts and lots of land that have been assessed for the above said year, to the amount of said taxes and all penalties and costs thereon which tracts, lots and parcels of land have been levied upon by me as required by law, viz:

Name.	ACRES.	Original Grantee	Lots.	Total Tax.
Berucelle Margaretha			219	\$ 4 20
Lueders Fritz			13	6 25
Landa Joseph	2 274 J. Veramendi	39, 34, 25, 297	13	355 73 1/2
Arnold Dorthea		189	25	4 25
Berner Henry, Estate		91	3	4 20
Homann Margaretha		270	15	3 15
Kessler A. L.		1/2 of 5	15	
		16, 17, 18, 19	49	42 00
Kessler Hermine	608	70	25	10 50
Koester Sophia	608	70	25	21 32 1/2
Alves Wm. sen.			11 12 13 14 27 28 42	
			43 1/2 of 26, 41 1/2 of	
			47 48 1/2 of 93	A 7 04 1/2
			44 54	A 3 00
Hoym B			7 8 9 10 12	B 3 25
Jonas Carl			1	11 07 1/2
Koester Sophia			12	

H. WAGENFUHR,
 City Collector of the City of New Braunfels.

Nic. Holz & Son
 — Händler in —
Wagen, Carriages, Buggies,
 und allen Sorten Ackerbaugeräthschaften.
 Eine Carload der neuesten und besten Riding Cultivators u. Corn- u. Cotton-Pflanzler von der Weir Plow Co., soeben erhalten und laden wir jeden Farmer ein, dieselben zu besichtigen. Preise sind vielfach reducirt. 13,8 t



Herbst und Winter.
 Täglich erhalten wir gute, frische Waaren und liegen dieselben immer bereit für
INSPECTION.
 GINGHAMS, HENRIETAS, CASHMERS, FLANNELS und hundert von anderen Kleiderstoffen in allen Farben. Unsere Auswahl in Herren- und Knaben-Anzügen, Schuhen, Stiefeln, Hüten und Gent's Furnishing Goods ist die größte in der Stadt. Besonders lenken wir die Aufmerksamkeit auf unsere Amerikanischen Cassimeres, sehr geeignet für Anzüge, Hosen, u. s. w., zu äußerst billigen Preisen. In Groceries und Provisionen sind wir stets vorn an, indem wir nur das Beste führen, was der Markt bietet und Zeden mit Preisen versehen sollen können.
Flour! Flour! \$3.50 per Barrel.
Knute & Giband.

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten. County Richter... District u. County Clerk... Steuer-Beisitzer... Friedensrichter... Stadtschreiber... Gerichtsbeamten in Neu Braunfels...

Locales.

Da wir in diesem Jahre keinen andigen Agenten umhergeschickt, so erlauben wir diejenigen, welche mit der Leitung im Rückhande sind, uns in unserer Office zu besuchen oder den Schulden Betrag per Post zu übermitteln, in welchem Falle wir sofort Quittung senden werden.

Mit den ersten Anstiehlern unserer schönen Neu Braunfels kam eine gute Klasse Menschen, tüchtige Bauern und sonst Leute tüchtig in ihrem Handwerk, bei denen Genie nicht, welches nur der andigen Anreger bedurfte, um sich zu entfalten und in seinen Produkten zu herrlicher Blüte zu gelangen. Freilich, so lange aber die Anreger fehlte, konnten sich nicht entwickeln, und nicht entwickeln und haben wir daher auch nur höchst beschränkte Fälle zu verzeichnen, bei welchen der Ausbruch unserer älteren Mitglieder zum Ausdruck kam. Aber da war es, denn wenn auch Gott die Welt aus Nichts erschaffen, so kann doch Niemand aus einem Zodiote einen weisen Menschen erzeugen, noch aus einem Anstreicher einen Porträtmaler herantreiben. Für Kunst ist die Grundbedingung Genie, ohne Genie gibt es keinen Künstler; — der Schüler bleibe bei seinem Lehrer, der junge Kaiser liebäugelt nicht mit den Socialisten, denn er hat weder Bestand noch Erfahrung genug, um bei diesem Randver nicht selbst den Kürzesten zuziehen zu müssen — und Genie ist angeboren, eine integrale und unzerstörbare Eigenschaft des individuellen Menschen. Um aber angeboren zu sein, muß diese Eigenschaft, respektive Begabung bei Vater oder Mutter vorhanden gewesen sein, wenn sie sich auch für unsere Augen bei denselben nicht gezeigt hat. Wir wohnen in Neu-Braunfels und hoffen erst nach recht langer Zeit dieselbst begraben zu werden! Was ist also erklärlicher, als daß wir trotz auf unsere begabten Mitbürger sind und heute auf ein Kunstwerk, den Grabstein des alten Herrn Heinrich Boges verweisen, der aus den Händen des des jungen Carl Simon hervorgegangen ist. Einwohner von Neu Braunfels und Comal Co., unterwirft hermalisches Genie; für solcherlei Arbeiten, wenn ihr sie ausführen lassen wollt, braucht ihr euch sicherlich nicht nach Außen zu wenden.

Confirmanden - Anzüge jeder Größe und Qualität findet man bei E. Floege jr in größter Auswahl. Wie bekannt, ist Charlie immer billig, drum erst fragen und dann kaufen. 17,8t. Unser guter Freund und Wirt im Guadalupe Hotel, Herr August Zimmer, hat einen frischen Brand Whiskey - Badcock Club - eingekauft, welcher jeden Kenner die Junge schnalzen macht. Hier wie eine Blume, voll des lieblichen Bouquets, zerstreut er einem auf der Zunge - wie Butter in der Sonne, um seinen Weg die Gurgel hinunter anzutreten und den inneren Menschen zu erquicken und von Neuem aufleben zu machen. Es um bocado de roy würde der blaublütige Castellaner sagen, und wir können schlichter Weise nur gestehen daß es nichts Besseres gibt. Es wurde uns zugemutet, den edlen Trant einer Probe durch Reiben zwischen den Händen zu untersuchen; allein dagegen protestirt unsere Kehle, die uns „Sünde“ zuruft und da wir ohnedies in Sünden schon stark angegriffen sind, können wir... „Boß“ und Personal der „Tante“ - uns zu nichts Anderem entschließen, als den Inhalt bei uns gütigst zugehenden Probebestände nicht nur sammt und sonders, sondern sogar lediglich die Kasse hinunterlaufen zu lassen, indem wir dabei dem freundlichen Geber danken und ihn gebührend hoch leben lassen.

Eine frische Sendung Milburn Farm- und Spring Wagen und Buggies sind angekommen und werden billiger verkauft wie zuvor bei R. Holz & Son. 17,3t.

Letzte Woche verstarb die Frau unseres Freundes Herrn Theo. Hans von Anhalt. Indem wir dem schwer betroffenen Ehegatten unser herzlichstes Beileid ausdrücken, bitten wir ihn, sich von seinem Schmerz über die theure Dahingegangene nicht hinreißen zu lassen, denn es gibt ein Wiedersehen!

Die New Home, Wheeler & Wilton und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hampe. 12t.

Die „Neu-Braunfels“ Zeitung von letzter Woche hatte zum Postkasten Hunter Station noch nicht erreicht. Wir der republikanischen Post scheint doch auch nicht Alles in Ordnung zu sein! - Entweder schlafen die „Railroad-Rails“

Clerks“ die meiste Zeit oder es ist sonst etwas faul im Staate Dänemark.

Die feinsten und besten Spring-Wagen sind jetzt zu haben bei R. Holz & Son. 17,3t.

Der Neu Braunfels Männerchor gab letzten Samstag Abend einen Maskenball, welchen seine Teilnehmer nicht lobend vergessen werden, dessen Arrangement - abgesehen von seinem großen finanziellen Erfolg - dem Verein selbst nicht allein alle Ehre macht sondern auch beweist daß in den Aedern seiner Mitglieder immer noch jenes rheinische Blut fließt, welches der Fröhlichkeit, trotz aller unwohnlicher Biederkeit, zu gegebenen Zeiten freien Lauf läßt und zu der jeglichen uns an die weltbekannte Carnevalzeit von Mainz und Köln erinnert, wo selbst regelmäßige Narrenzüge und Maskenbälle von dem 1ten Sonntage im Advent bis zur Fastenzeit stattfinden, um mit dem Einzug des Prinzen Carneval in die betreffenden Städte und seiner Regierung über dieselben während der 4 Fastenabende - in denen Jeder zum Narren werden muß der allenthalben die Rummelherge nicht mit machen wollte - mit Regenjammer am Ackeramt noch zu enden. Doch nach unserem Ergriffe von Erinnerungen aus der lieben Heimath am Rhein, möchten wir für unsere Leser, die den diesigen Ball nicht mitgemacht - denn für den dabei anwesend Gewesenen bedarf es keiner Anpreisung einfach deshalb, weil er zu schön, glanzvoll und gemüthlich gewesen, um vergessen zu werden - trachten eine kurze Beschreibung desselben, soweit solche mit Truderschwarz* zu geben es möglich ist, folgen zu lassen. Also die Betheiligung war eine sehr große, die Costüme schön und mit Sinn sowohl als mit Geschmack gewählt, die Rummelherge genau den gewöhnlichen Charakteren nach ausgeführt und die Unterhaltung in jeder Richtung die erwünschte und gemüthliche bei der ausgezeichneten Direction der Musik durch Herrn Schimmelpenning; hier sehen wir also alle Grundbedingungen, die den Ball zu einem unvergeßlich schönen machen mußten, ausgeführt. Nun zu den Preisen:

1. Preis, ein feiner Fuß-Teppich, Feenwagen gezogen von 5 Schmetterlingen. Fr. Frida Hoffmann Fee, Frau Deulich, Frau Weber, Fr. Emma und Ella Henne, Fr. Tony Kennert, Schmetterlinge.

2. Preis, silbernes Castor, Ochsen-team, sehr originell, Herr Zimmermann vom San Gero imo als Treiber.

3. Preis, Ruffbaum Perle, Gefaschfrau, sehr gelungen, Fr. Helene Schimmelpenning.

4. Preis, Toiletentisch, weißes Ballcothium mit schwarzer Maske, Balasta Schramm. Eines der schönsten Costüme, aber die Kleidung zu beschreiben, würde Dornenverfähdnis nehmen, was wir nicht beßten.

Von der Menge schöner aber nicht preisgekrönter Masken möchten wir noch erwähnen: Ziegenbock, von Benno Hoffmann, wurde kostenfrei und gegen seinen Willen gefittet von 3. Preis (Gemüthfrau).

12 Zulassungen gegeben von Mitgliedern des Männerchor und Herrn Ernst Gruene, jr. als Prinz Lulu, die bei benageltem Feuer einen Gefaggenen, Fr. Carl Bracht, gebroten. Die Vorstellung war sehr schön und spaßhaft, aber der Seher hat sich Raum genug übrig, daß alle Details beschrieben werden könnten.

Menagerie: Von 14-16 allmögliche Thiere vorstellende Personen gegeben. Dr. Eisenhart: Herr Kaiser, sein Apotheker Willie Streuer.

Gohes und tates C: Fr. Clara Wiesen von San Marcos und Fr. Lenzen Hampe und schließlich Washington's Geburtstag: Dargestellt von Herren und Damen zur Feier des Vaters unseres Landes, der den Wein liebt und auch trank und der sein Nationalheld der Wasserfimpel war; schrieb er doch i. B. eigenhändig vor dem St. Patrickstage in seinem Hauptquartier folgenden Heeresbefehl:

„Der Jahrestag des Schutzheiligen von Irland soll mit allem schuldigen Respekt und Anstand gefeiert werden, und der General-Commissar soll für diese Gelegenheit jedem Manne ein Extra Gill Whiskey liefern.“ Geo. Washington.

Zum Nationalhelden der amerikanischen Heuchler und Duckmäuser taucht Washington auch deshalb nicht, weil er nicht nur „lebte und lebte ließ“, sondern sich auch stets so gab, wie er war, und niemals gelogen hat. - Männerchor, ihr habt den Tag eures Maskenballes (22. Febr.) glücklich gewöhlt!

Der beste, billigste und einfachste Riding Cultivator und Corn- und Cotton-Planzer ist der Beir. Soeben angekommen bei R. Holz & Son. 17,3t

Bei dem Bürgerball in Thornhill haben nur Verheiratete Zutritt; dies wird den Allen eine Gelegenheit geben, die verrosteten Gelenke etwas in Bewegung zu setzen. Also nur zu!

Ein Zweigverein von The Peoples Building, Loan and Savings Association von Geneva, New York, wurde am letzten Donnerstag hier gegründet und die folgenden Beamten erwählt für das laufende Jahr: D. E. Fischer, Präsident; Ernst Koebig, Vice Präsident; F. Hampe, Schatzmeister; Otto Stube, Secretär; Christ Perry, B. Preis, J. Kolb, Direktoren.

„Neu Braunfels Branch“ ist nun

völlig autorisirt Depoiten und monatliche Einzahlungen entgegen zu nehmen und Anleihen an Mitglieder zu genehmigen. Auskunft ertheilen alle Mitglieder. Eugene B. Stork, Vertreter des Staates Texas, Galveston, Tex.

Bei dem Interesse, welches das Publikum mit jedem Tage mehr und mehr diesem Institute zuwendet wird es nicht unangebracht sein, eine Frage, die von manchem unserer Leser aufgeworfen werden wird, von vornherein zu beantworten. Es ist dies die Frage: „Wie ist es möglich, daß die Gesellschaft ihren Teilnehmern solche Vortheile gewähren kann, wie ihr Prospektus ihnen die tet.“ Die Antwort ist sehr einfach. Durch die Bereinigung einer so großen Anzahl von monatlichen kleinen Anzahlungen erlangt der von einer einzelnen Teilnehmer eingezahlte erparierte Dollar im Verhältnisse dieselbe Geltung, als wenn der Großkapitalist erparierten Tausende, und während dieser genügt ist, eist müßsam die sichere Unterbringung und Ruhschaffung seiner Ersparnisse aufzusuchen und bis er dieselbe aufgefunden, die Ersparnisse müßig in seiner Kasse liegen, wird bei dieser Gesellschaft jeder einzelne Dollar sofort verzinst angelegt. Ein weiterer Vortheil vor dem Großkapitalisten geniest diese Gesellschaft noch dadurch, daß bei dem Großkapitalisten die Zinszahlung in den meisten Fällen nur nach Ablauf des Jahres erfolgt, bei dieser Gesellschaft die Zinsen und Theilzahlungen aber monatlich geschehen und sofort wieder zumutrogebe angelegt werden. Welchen Vortheil aber diese Anhäufung von Zinsen auf Zinsen in so kurzen Zeitabschnitten bringt, ist zu bekannt, um hier noch einer weiteren Erklärung zu bedürfen. S

Soeben angekommen eine Car Load für von welches zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft wird, bei E. Gruene jr. 5 ft.

Soeben angekommen, seine Stiefereien, Band und Hüte bei 16,1f D. Klappenbach.

Neue Anzeigen. Comal County Lehrer-Verein Versammlung, Samstag 3. März im Comal County Courthouse. Alle Lehrer des Counties, die betreffende Schulverhältnisse und Freunde des Lehrertages sind höflich eingeladen. 17,2t

Notiz. Comal County Lehrer-Verein Versammlung, Samstag 3. März im Comal County Courthouse. Alle Lehrer des Counties, die betreffende Schulverhältnisse und Freunde des Lehrertages sind höflich eingeladen. 17,2t

Zu verborgen. \$4000 zu 8 Pro Cent gegen gute Sicherheit. Näheres in der Office dieses Blattes. 14 ft.

Davenport Halle - am - Sonnabend, den 8ten März. Großer Masken-Ball. Jedermann ist freundlichst eingeladen Wm. Fenster.

LENZEN'S HALLE Deffentlicher Ball Sonntag, den 2ten März. Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten. Pub. Lenzen.

Bürger-Ball - in der: - San Geronimo Farmer-Halle, Sonntag den 2ten März. Eintritt für Herren 50 Cents. Eintrittsticket sind zu haben bei den Mitgliedern, bei Adam Seidemann und in der Vereins Halle. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Notiz. Allen Gelsüchtern zur Nachricht, daß ihnen mein feiner Missouri - S ad „George“ in dieser Saison zur Verfügung steht. Derselbe ist 5 Jahre alt und über 15 Hand hoch. Es ist einer der feinsten Sacks die je hier waren und sollte keiner die Gelegenheit veräumen, gute Esel davon zu ziehen. Bedingungen \$12, 4 Dollars im voraus und der Rest bei der Geburt eines gefunden Fohlens. Zwei Jahre Chance für die 4 Dollars. Christmann Bauer, 3 Meilen Creek, Guadalupe Co. 17,1m

Notiz. Anheuser-Busch, Lone Star- und Kempf Bierfasser sollen schleunigst nach Hause kommen zu ihrem Vater John Sippel. 17,1t

Wenn man was hat, so kann man auch was anzeigen, drum nehmen wir die Gelegenheit wahr, um unsere Kunden auf unsern Vorrath aufmerksam zu machen. Die Auswahl an Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen ist größer wie je zuvor. Zugleich haben wir ein Lager von Gents Furnishing Goods wie keines je größer in der Stadt war. Huete, Schuhe und Stiefel findet man bei uns in nie gekennener Auswahl. Unser Lager in Ellenwaaren ist das vollständigste; wir haben Alles, vom Domestic bis zum feinsten Damenkleide. Groceries und Provisionen halten wir nur von bester Qualität, besonders KAFFEE. Unser Lager in EISENWAAREN ist nach wie vor jeder Concurrnz gewachsen. Am besten überzeugt man sich selbst und besucht unsern Store, wo wir Vergnügen jedem Kauflustigen unser Lager zeigen und Preise quotiren werden.

P. Faust & Co. Dankfagung. Heinrich Goede und Kinder sagen dem Herrn Pastor Ratsch für dessen Rede, dem Neu Braunfels Männerchor für deren Gesang, und allen Beistehenden für deren Anwesenheit bei der Bestattung der irdischen Reste seiner unvergesslichen Frau resp. Mutter ihren innigst gefühlten Dank. Wittert ihren entschlagnen, wenn sie, von Trauer tief gebeugt, nicht passendere Worte finden ihn auszudrücken.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei P. Faust & Co's. Cottongin. 17,1f D. Bernhard.

Aufforderung. Für die 2 Töchter des im amerikanischen Bürgerkriege im Jahre 1863 gebliebenen Fr. Wilh. Weibacher aus Bonfeld in Württemberg, Namens Johanne Sophie Weibacher und Johanne Louise Weibacher, wird in Deutschland ein kleines Vermögen vormundschastlich verwaltet. Dieselben werden hiermit aufgefordert, ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anzugeben und Näheres zu erfahren bei 17,2t Albert Dreiß, 238 Gartenstr. San Antonio, Texas.

Geschäftsveränderung. Ich zeige hiermit einem geehrten Publikum an, daß ich mein Geschäftelokal nach dem Palm'ichen Hause, gegenüber dem Courthouse, verlegt habe. Zugleich möchte ich darauf aufmerksam machen, daß ich in jeder Beziehung mein Geschäft als Barbier und Friseur verfolge und nur darauf hin nach Kundschafft suche. Achtungsvoll 17,2t Gustav Zimmer.

Manitou Mineral Water Company, Manitou, Colorado Wir empfehlen unser Manitou Ladel-Wasser, das direkt aus der Navajo Quelle, am Fuße von Pikes Peak, Colorado, ohne Zutun auf Flaschen gefüllt wird. Kein besseres Mittel um den Appetit zu reizen und für die Verdauung, dabei angenehm von Geschmack und erfrischend. Ferner empfehlen wir unseren GINGER-CHAMPAGNER, ein wohlschmeckendes und gelundes Getränk für Damen und Kinder. Es ist aus dem Naturwasser der Navajo-Quelle in Verbindung mit edlem Jamaica GINGER und reinen Fruchtsäften hergestellt. Herr Joe Mayer hat Herrn John Sippel zum Agenten für Neu Braunfels ernannt. Gebt also nach John Sippel wenn Ihr Manitou Wasser oder GINGER Champagner kaufen wollt. 16,1y

In Ed. Hägelin's Bäckerei ist zu haben alle Sorten feine Candies, alle Sorten nur selbst gebackenes Backwerk, ebenfalls feine Chocolate, Cornithen, Rosinen und eine große Auswahl von Früchten ist immer an Hand. E. d. Hägelin ist Fabrikant von Sodawasser und Eider. Zu haben in Flaschen, Flaschen und beim Glas, immer vorräthig. 16 3mt

Zimmerleute verlangt! Drei bis vier gute Zimmerleute können dauernde Beschäftigung finden bei gutem Lohn. Man wende sich an 16,4t Ch. H. Perry, Baunternehmer.

Wenn man was hat, so kann man auch was anzeigen, drum nehmen wir die Gelegenheit wahr, um unsere Kunden auf unsern Vorrath aufmerksam zu machen. Die Auswahl an Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen ist größer wie je zuvor. Zugleich haben wir ein Lager von Gents Furnishing Goods wie keines je größer in der Stadt war. Huete, Schuhe und Stiefel findet man bei uns in nie gekennener Auswahl. Unser Lager in Ellenwaaren ist das vollständigste; wir haben Alles, vom Domestic bis zum feinsten Damenkleide. Groceries und Provisionen halten wir nur von bester Qualität, besonders KAFFEE. Unser Lager in EISENWAAREN ist nach wie vor jeder Concurrnz gewachsen. Am besten überzeugt man sich selbst und besucht unsern Store, wo wir Vergnügen jedem Kauflustigen unser Lager zeigen und Preise quotiren werden.

P. Faust & Co. Dankfagung. Heinrich Goede und Kinder sagen dem Herrn Pastor Ratsch für dessen Rede, dem Neu Braunfels Männerchor für deren Gesang, und allen Beistehenden für deren Anwesenheit bei der Bestattung der irdischen Reste seiner unvergesslichen Frau resp. Mutter ihren innigst gefühlten Dank. Wittert ihren entschlagnen, wenn sie, von Trauer tief gebeugt, nicht passendere Worte finden ihn auszudrücken.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei P. Faust & Co's. Cottongin. 17,1f D. Bernhard.

Aufforderung. Für die 2 Töchter des im amerikanischen Bürgerkriege im Jahre 1863 gebliebenen Fr. Wilh. Weibacher aus Bonfeld in Württemberg, Namens Johanne Sophie Weibacher und Johanne Louise Weibacher, wird in Deutschland ein kleines Vermögen vormundschastlich verwaltet. Dieselben werden hiermit aufgefordert, ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anzugeben und Näheres zu erfahren bei 17,2t Albert Dreiß, 238 Gartenstr. San Antonio, Texas.

Geschäftsveränderung. Ich zeige hiermit einem geehrten Publikum an, daß ich mein Geschäftelokal nach dem Palm'ichen Hause, gegenüber dem Courthouse, verlegt habe. Zugleich möchte ich darauf aufmerksam machen, daß ich in jeder Beziehung mein Geschäft als Barbier und Friseur verfolge und nur darauf hin nach Kundschafft suche. Achtungsvoll 17,2t Gustav Zimmer.

Manitou Mineral Water Company, Manitou, Colorado Wir empfehlen unser Manitou Ladel-Wasser, das direkt aus der Navajo Quelle, am Fuße von Pikes Peak, Colorado, ohne Zutun auf Flaschen gefüllt wird. Kein besseres Mittel um den Appetit zu reizen und für die Verdauung, dabei angenehm von Geschmack und erfrischend. Ferner empfehlen wir unseren GINGER-CHAMPAGNER, ein wohlschmeckendes und gelundes Getränk für Damen und Kinder. Es ist aus dem Naturwasser der Navajo-Quelle in Verbindung mit edlem Jamaica GINGER und reinen Fruchtsäften hergestellt. Herr Joe Mayer hat Herrn John Sippel zum Agenten für Neu Braunfels ernannt. Gebt also nach John Sippel wenn Ihr Manitou Wasser oder GINGER Champagner kaufen wollt. 16,1y

In Ed. Hägelin's Bäckerei ist zu haben alle Sorten feine Candies, alle Sorten nur selbst gebackenes Backwerk, ebenfalls feine Chocolate, Cornithen, Rosinen und eine große Auswahl von Früchten ist immer an Hand. E. d. Hägelin ist Fabrikant von Sodawasser und Eider. Zu haben in Flaschen, Flaschen und beim Glas, immer vorräthig. 16 3mt

Zimmerleute verlangt! Drei bis vier gute Zimmerleute können dauernde Beschäftigung finden bei gutem Lohn. Man wende sich an 16,4t Ch. H. Perry, Baunternehmer.

Wenn man was hat, so kann man auch was anzeigen, drum nehmen wir die Gelegenheit wahr, um unsere Kunden auf unsern Vorrath aufmerksam zu machen. Die Auswahl an Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen ist größer wie je zuvor. Zugleich haben wir ein Lager von Gents Furnishing Goods wie keines je größer in der Stadt war. Huete, Schuhe und Stiefel findet man bei uns in nie gekennener Auswahl. Unser Lager in Ellenwaaren ist das vollständigste; wir haben Alles, vom Domestic bis zum feinsten Damenkleide. Groceries und Provisionen halten wir nur von bester Qualität, besonders KAFFEE. Unser Lager in EISENWAAREN ist nach wie vor jeder Concurrnz gewachsen. Am besten überzeugt man sich selbst und besucht unsern Store, wo wir Vergnügen jedem Kauflustigen unser Lager zeigen und Preise quotiren werden.

P. Faust & Co. Dankfagung. Heinrich Goede und Kinder sagen dem Herrn Pastor Ratsch für dessen Rede, dem Neu Braunfels Männerchor für deren Gesang, und allen Beistehenden für deren Anwesenheit bei der Bestattung der irdischen Reste seiner unvergesslichen Frau resp. Mutter ihren innigst gefühlten Dank. Wittert ihren entschlagnen, wenn sie, von Trauer tief gebeugt, nicht passendere Worte finden ihn auszudrücken.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei P. Faust & Co's. Cottongin. 17,1f D. Bernhard.

Aufforderung. Für die 2 Töchter des im amerikanischen Bürgerkriege im Jahre 1863 gebliebenen Fr. Wilh. Weibacher aus Bonfeld in Württemberg, Namens Johanne Sophie Weibacher und Johanne Louise Weibacher, wird in Deutschland ein kleines Vermögen vormundschastlich verwaltet. Dieselben werden hiermit aufgefordert, ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anzugeben und Näheres zu erfahren bei 17,2t Albert Dreiß, 238 Gartenstr. San Antonio, Texas.

Geschäftsveränderung. Ich zeige hiermit einem geehrten Publikum an, daß ich mein Geschäftelokal nach dem Palm'ichen Hause, gegenüber dem Courthouse, verlegt habe. Zugleich möchte ich darauf aufmerksam machen, daß ich in jeder Beziehung mein Geschäft als Barbier und Friseur verfolge und nur darauf hin nach Kundschafft suche. Achtungsvoll 17,2t Gustav Zimmer.

Manitou Mineral Water Company, Manitou, Colorado Wir empfehlen unser Manitou Ladel-Wasser, das direkt aus der Navajo Quelle, am Fuße von Pikes Peak, Colorado, ohne Zutun auf Flaschen gefüllt wird. Kein besseres Mittel um den Appetit zu reizen und für die Verdauung, dabei angenehm von Geschmack und erfrischend. Ferner empfehlen wir unseren GINGER-CHAMPAGNER, ein wohlschmeckendes und gelundes Getränk für Damen und Kinder. Es ist aus dem Naturwasser der Navajo-Quelle in Verbindung mit edlem Jamaica GINGER und reinen Fruchtsäften hergestellt. Herr Joe Mayer hat Herrn John Sippel zum Agenten für Neu Braunfels ernannt. Gebt also nach John Sippel wenn Ihr Manitou Wasser oder GINGER Champagner kaufen wollt. 16,1y

In Ed. Hägelin's Bäckerei ist zu haben alle Sorten feine Candies, alle Sorten nur selbst gebackenes Backwerk, ebenfalls feine Chocolate, Cornithen, Rosinen und eine große Auswahl von Früchten ist immer an Hand. E. d. Hägelin ist Fabrikant von Sodawasser und Eider. Zu haben in Flaschen, Flaschen und beim Glas, immer vorräthig. 16 3mt

Zimmerleute verlangt! Drei bis vier gute Zimmerleute können dauernde Beschäftigung finden bei gutem Lohn. Man wende sich an 16,4t Ch. H. Perry, Baunternehmer.

Wenn man was hat, so kann man auch was anzeigen, drum nehmen wir die Gelegenheit wahr, um unsere Kunden auf unsern Vorrath aufmerksam zu machen. Die Auswahl an Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen ist größer wie je zuvor. Zugleich haben wir ein Lager von Gents Furnishing Goods wie keines je größer in der Stadt war. Huete, Schuhe und Stiefel findet man bei uns in nie gekennener Auswahl. Unser Lager in Ellenwaaren ist das vollständigste; wir haben Alles, vom Domestic bis zum feinsten Damenkleide. Groceries und Provisionen halten wir nur von bester Qualität, besonders KAFFEE. Unser Lager in EISENWAAREN ist nach wie vor jeder Concurrnz gewachsen. Am besten überzeugt man sich selbst und besucht unsern Store, wo wir Vergnügen jedem Kauflustigen unser Lager zeigen und Preise quotiren werden.

P. Faust & Co. Dankfagung. Heinrich Goede und Kinder sagen dem Herrn Pastor Ratsch für dessen Rede, dem Neu Braunfels Männerchor für deren Gesang, und allen Beistehenden für deren Anwesenheit bei der Bestattung der irdischen Reste seiner unvergesslichen Frau resp. Mutter ihren innigst gefühlten Dank. Wittert ihren entschlagnen, wenn sie, von Trauer tief gebeugt, nicht passendere Worte finden ihn auszudrücken.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei P. Faust & Co's. Cottongin. 17,1f D. Bernhard.

Aufforderung. Für die 2 Töchter des im amerikanischen Bürgerkriege im Jahre 1863 gebliebenen Fr. Wilh. Weibacher aus Bonfeld in Württemberg, Namens Johanne Sophie Weibacher und Johanne Louise Weibacher, wird in Deutschland ein kleines Vermögen vormundschastlich verwaltet. Dieselben werden hiermit aufgefordert, ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anzugeben und Näheres zu erfahren bei 17,2t Albert Dreiß, 238 Gartenstr. San Antonio, Texas.

Geschäftsveränderung. Ich zeige hiermit einem geehrten Publikum an, daß ich mein Geschäftelokal nach dem Palm'ichen Hause, gegenüber dem Courthouse, verlegt habe. Zugleich möchte ich darauf aufmerksam machen, daß ich in jeder Beziehung mein Geschäft als Barbier und Friseur verfolge und nur darauf hin nach Kundschafft suche. Achtungsvoll 17,2t Gustav Zimmer.

Manitou Mineral Water Company, Manitou, Colorado Wir empfehlen unser Manitou Ladel-Wasser, das direkt aus der Navajo Quelle, am Fuße von Pikes Peak, Colorado, ohne Zutun auf Flaschen gefüllt wird. Kein besseres Mittel um den Appetit zu reizen und für die Verdauung, dabei angenehm von Geschmack und erfrischend. Ferner empfehlen wir unseren GINGER-CHAMPAGNER, ein wohlschmeckendes und gelundes Getränk für Damen und Kinder. Es ist aus dem Naturwasser der Navajo-Quelle in Verbindung mit edlem Jamaica GINGER und reinen Fruchtsäften hergestellt. Herr Joe Mayer hat Herrn John Sippel zum Agenten für Neu Braunfels ernannt. Gebt also nach John Sippel wenn Ihr Manitou Wasser oder GINGER Champagner kaufen wollt. 16,1y

In Ed. Hägelin's Bäckerei ist zu haben alle Sorten feine Candies, alle Sorten nur selbst gebackenes Backwerk, ebenfalls feine Chocolate, Cornithen, Rosinen und eine große Auswahl von Früchten ist immer an Hand. E. d. Hägelin ist Fabrikant von Sodawasser und Eider. Zu haben in Flaschen, Flaschen und beim Glas, immer vorräthig. 16 3mt

Zimmerleute verlangt! Drei bis vier gute Zimmerleute können dauernde Beschäftigung finden bei gutem Lohn. Man wende sich an 16,4t Ch. H. Perry, Baunternehmer.

Großer Ausverkauf meiner sämtlichen Waaren, bestehend in allen hier gebräuchlichen Sachen, von einer Stecknadel bis zum Gangpflug. Wer im Betrage von 10 Dollars bei mir einkauft erhält zu gleicher Zeit, wie schon angezeigt, eine Chance auf eine \$75 BUGGY. Sämtliche Waaren werden zum Kostenpreise veräußert. Da ich mich vom Geschäfte zurückziehen werde, so fordere ich alle Diejenigen, welche mit mir in Rechnung stehen, auf, sobald als möglich vorzusprechen und dieselben mit mir auszugleichen. Ergebenst, E. GRUENE JR. P. S. Der Verkauf wird fortgesetzt bis sämtliche Waaren veräußert sind.

GUADALUPE HOTEL - und - BAR - ROOM, Texas. Gute Küche, angenehme luftige Zimmer, freundliche Bedienung. Die besten Getränke und Cigarren werden in der Hotel-Bar verabreicht. Specialität: Importirten Rheinwein. Aug. Zimmer, Mgr. Bestens empfiehlt sich

Reservirt für John Sippel, Agent für die Anheuser-Busch Brewing Co in St. Louis - und die - Lone Star Brewing Co. in San Antonio.

Kentucky Sack. Zu verkaufen. Meine Farm am 8 Meilen Creek ist zu verkaufen. Sie umfaßt 60 Ader in Cultur und 79 Ader in Pasture. Alles in guter Fenz. Gute Steinbäuer, Brunnen, Tanks und Eisen sind vorhanden. Carl Schaefer. Näheres zu erfragen bei John Schaefer. 14 ft

Zu verkaufen. Vom 1ten März an steht mein Vollblut Girdelhengst „Smart Alex“ allen denen, die seine Eier ziehen wollen, zu Verfügung. Bedingungen: \$4 wenn die Mähre gebracht wird, und \$6 bei der Geburt des Fohlens. Pasturage für Mähren \$1 per Morat 15, 2m Dan. Pfeuffer.

Schwarzes Blut

Roman von Friedrich Zuhof.

(Fortsetzung.)

„Ja,“ sagte sein Vetter höhnisch. „Ein Arrestant. Darf ich fragen, was dies heißen soll?“

„Das wird ein Versehen sein,“ antwortete der Oberst und streckte ihm seine Hand entgegen, welche Anton jedoch nicht ergriff. „Kommt Du eben aus dem Hause?“

„Ja, ich war eben in das Haus getreten.“

„Hörst Du einen Schuß?“

„Ja,“ antwortete Anton, „ich höre einen Schuß. Ist er tot?“

„Tod? Ja, die Kugel durchbohrte sein Gehirn, aber —“

„Wo ist er?“ fragte Anton mit einem leichten Vetter ganz unbegreiflichen Gesichtsausdruck. „Führe mich zu ihm hin, ich denke, ich kann jetzt Alles erklären.“

Sir Philipp zauderte einen Augenblick, wandte sich dann um und übertrug dem ältesten Major das Kommando über das Regiment in seiner Abwesenheit.

„So, jetzt komm, Anton,“ sagte er dann hastig. „Dort hinter.“

„Weshalb konntest Du Deine Erklärung nicht ohne Weiteres mitteilen?“ fragte Sir Philipp, als sie etwa in der Mitte des Hofes waren.

„Ich wünsche mich zuvörderst davon zu überzeugen, daß der Mann tot ist,“ sagte Anton kalt. „Kannst Du nicht so lange warten?“

Sir Philipp antwortete nichts, sondern ritt im Schritt neben seinem Vetter her, bis sie zu dem kleinen, niedrigen Häuschen kamen, welches als Todtenkammer diente.

„Kourte und seine Leute standen vor demselben, und sie traten bei Seite, um den Obersten und seinen Begleiter durchzulassen.“

Es war ein kleiner, vierreihiger, weiß getünchter Raum, mit gepflastertem Fußboden, und in der Mitte stand die Bahre, auf welcher der tote Mann in seiner Uniform lag, während das weiße Tuch, welches zum Verbinden von Roberts Augen gedient hatte, über sein Gesicht gebreitet war.

Anton Cope atmete tief auf, und seine stumpfen Augen erlöschten. Aus der gebückten Haltung, die ihm jetzt gewohnt zu sein schien, richtete er sich straff auf und stand einige Sekunden lang schweigend neben dem Toten.

„Nun, Vetter,“ sagte der Oberst scharf, „meine Pflicht ruft mich zurück. Was hast Du mir zu sagen?“

Ein Blick des hoffnungslos gestarrten Mannes.

„Befiehl Deinen Leuten, uns allein zu lassen.“

„Weshalb?“ fragte Sir Philipp kurz. „Was ist zu sagen, habe ich nur für Deine Ohren allein.“

Sir Philipp zauderte, wandte sich dann um und erbat dem Sergeant und seinen Leuten den Befehl, hinauszuweichen.

„Nun,“ sagte er dann kalt, denn das Wesen seines Veters war felsenhaft und unfreundlich.

„Nun,“ begann Anton Cope endlich. „Du bist überrascht, mich zu sehen, nicht wahr?“

„Ist er wahnsinnig?“ dachte Sir Philipp, während er scharf in das verzerrte Gesicht und die rollenden Augen seines Besuchers blickte.

„Ueberrascht? Ja,“ antwortete er dann kurz. „Aber ich muß Dich jetzt ersuchen, Dich auszusprechen und zu sagen, was Du weißt. Binnen einer Stunde werde ich die Mühle haben, Dich so zu empfangen, wie es sich meinem Vetter gegenüber nach dieser langjährigen Trennung geziemt, aber jetzt ruft mich meine Dienspflicht und ich habe auch nicht einen Augenblick zu verlieren.“

„Wirklich!“ meinte Anton grimmig und glitt sich mit seiner Zunge über die Lippen, als ob dieselben trocken und aufgesprungen wären. „Dein Dienst muß eben etwas warten, Philipp Cope, denn es sind über zwanzig Jahre her, seit wir uns zum letzten Male sahen.“

„Anton Cope,“ sagte Sir Philipp entschlossen, „ich kann jetzt über nichts anderes sprechen, als was esomegen wir hierher kamen. Vor vor einer Viertelstunde war dieser Mann in voller Kraft und Gesundheit.“

„Und jetzt ist er tot,“ unterbrach Anton mit einem boshaften Lächeln auf seinem runzelgedrungenen Gesicht. „Ja, ich habe all diese Jahre darauf gewartet.“

„Was meinst Du?“ rief Sir Philipp. „Dieser wurde heimtückisch ermordet.“

„Ja, und von wem?“ rief Anton lachend. „Ha — ha — ha! Nahe ist fast, Philipp Cope, ich habe lange und geduldig gewartet, ich habe Dein Herz gemartert, wie Du das meine martertest. Ich sagte, ich würde solche Rache an Dir nehmen, wie sie kein Mensch je zuvor gedacht hätte, und es ist mir gelungen, Philipp, weit über mein wildes Hoffen hinaus.“

„Er ist von Sinnen,“ dachte Sir Philipp.

„Anton,“ sagte er dann laut, „bitte, komm zur Sache und fasse Dich kurz. Sage was Du zu sagen wünschst und dann geh, bis ich Mühle für Dich haben werde.“

„Gehen? Was, ehe ich Dein Herz gemartert habe, wie Du das meine martertest? Nein, nein, noch nicht — noch nicht!“

Er deutete auf die stille Gestalt, welche auf der Bahre lag, und deren

Gesichtszüge sich feldiam in dem darüber gebreiteten Tuche abzeichneten, und lachte leise vor sich hin, wie ein Wahnsinniger über Etwas, was ihm Freude macht, sichern würde.

„Anton Cope —“

„Eine Minute, Vetter. Eine Minute, Vetter. Ist er tot?“

„Ja, der arme Sterb ist tot!“ rief Sir Philipp hastig an seinen Vetter herantretend und ihm die Hand auf die Schulter legend. „Jetzt komm nach meinem Hause.“

„Nicht nötig,“ antwortete Anton lachend. „Sie ist schon hier. Nun, welcher Ort zeute sich wohl besser für seine Mutter?“

„D. Philipp! Philipp!“ rief Lady Cope, als sie plötzlich in der offenen Thür erschien, von Hulda gefolgt, welche blaß und zitternd auf die Gestalt auf der Bahre hinblickte.

„Hulda, mein Kind, was willst Du hier? Oh, ich wollte sie vor all dieser Aufregung bewahren,“ sagte Sir Philipp aufgeregt.

„Mein theurer Gatte,“ schluchzte Lady Cope, sich in seine Arme werfend, „um nicht zu Boden zu stürzen, denn sie taumelte bereits und schien einer Ohnmacht nahe.“

„Wie traurig!“ rief Anton höhnisch. „Meine theure Frau!“ flüsterte Sir Philipp, „das ist kein Ort für Dich, Hulda, mein Kind, wo konntest Du so thöricht sein? Schnell, geht wieder fort.“

„Nein,“ sagte Anton Cope, „laß doch Mylady hier bleiben und Alles mit anhören. Philipp Cope, ich schwur, ich würde eine ungeheure Rache an Dir nehmen, und sie ist mir jetzt geworden.“

Während er das sagte, rief er das Taschentuch von den erstickten Gesichtszügen des Toten, stieß dann einen heiseren Schrei aus und taumelte gegen die Thür zurück.

„Um des Himmels willen, Heftle, helfen Sie mir hier,“ rief Sir Philipp, „dieser Mann ist wahnsinnig! Meine Tochter ist ohnmächtig geworden. Bringen Sie sie nach meinem Hause zurück.“

„Nein, nein, ich bin nicht ohnmächtig,“ sagte Hulda in einer seltsamen Stimme. „Ich — ich fühle mich jetzt besser. Dies ist zu schrecklich. Mutter — theure Mutter, mau hatte uns getäuscht — es ist gar nicht Robert Blad.“

„Jetzt, Anton Cope,“ sagte Sir Philipp grimmig, sobald die Damen sich wieder nach dem Hause zurückbegeben hatten, und packte seinen Vetter am Rockkragen, „mußt Du Dich auch von hier entfernen.“

Anton starrte ihn wild an und deutete mit zitternden Fingern nach der Gestalt auf der Bahre.

„Wer — wer ist das?“ fragte er heiser.

„Wozu brauchst Du das zu wissen? Komm fort von hier!“

„Nein, nein, noch nicht! Sage mir zuerst, wer ist der Mann?“

„Ein unglücklicher Sergeant meines Regiments. Was kümmert das Dich!“

„Was kümmert das mich?“ rief Anton wüthend. „Ich bin von dem Manne hintergangen, betrogen worden. Wo ist Robert?“

„Robert Blad, der Verurtheilte?“

„Anton, was soll das heißen?“

„Daß sein eigener Vater ihn verurtheilte und erschießen ließ!“

Sir Philipp packte ihn an der Kehle, schüttelte ihn bestig und blühte dabei wild in die Augen seines Veters, die ihn höhnisch anstarrten.

„Was — was meinst Du?“ leuchtete Sir Philipp. „Verurtheilt — erschossen — durch seinen eigenen Vater? Weshalb redest Du nicht? Robert Blad — der Gemeine in meinem Regiment. Ha! Absurd! Der Mann ist wahnsinnig!“

Damit ließ er seinen Vetter los und legte seine Hand wie entschuldigend auf dessen Schultern und sagte:

„Nimm es mir nicht übel, Anton, ich bin etwas aufgeregt und sprach hastig, komm jetzt nach meinem Hause?“

„Nein, nein!“ freisetzte Anton, und sein wüthender, rachsüchtiger Gesichtsausdruck wurde noch wilder und grimmiger, während seine Stimme wie die eines Rasenden, Verrückten klang.

„Führe mich dorthin, wo Robert Blad, Robert D'Alton — Robert Cope — er lachte höhnisch — „mein geliebter Sohn tot liegt.“

„Dein Sohn?“

„Kannst Du denn nicht hören?“ schrie Anton wüthend. „Mein Sohn Robert, der mir von Hause wegging und sich in Deinem Regiment anwerben ließ.“

„Guter Gott, Anton! Rastest Du oder ist dies Wahrheit?“

„Wahrheit? Sehe mich doch nicht so zweifelnd an. Ich habe Beweise.“

„Die Beweise! Wo sind sie?“ rief Sir Philipp.

„Beweis genug, das ist Schwören kann, er sei mein Sohn. Aber wenn Du noch weitere Beweise wünschst, so kann Dein eigener Diener bezeugen, wer der Verurtheilte war.“

„Mein Diener?“

„Ja, Richard Soyden, welcher seit Deiner Heirath, mein theurer Vetter, ununterbrochen in meinen Diensten stand.“

„Anton, Du bist entweder von Sinnen oder hast Dir irgend eine seltsame Einbildung in den Kopf gesetzt.“

„Von Sinnen bin ich schon seit jenem Tage, wo Du mir meine Geliebte raubtest.“

„Das ist hier kein Ort für solche Reden, Anton Cope,“ antwortete Sir Philipp energisch. „Komm jetzt nach meinem Hause.“

„Nein, ich wünsche mit Dir vor dem Leichnam des Knaben zu stehen, den Du zum Tode verurtheiltest und erschießen ließest. Ich habe nicht all diese Jahre lang geduldig gewartet, um mich jetzt einschleichen zu lassen.“

„Wenigstens komm hier aus der Gegenwart des Toten,“ sagte Sir Philipp.

„Ich nicht, Mensch. Ich fürchte die Todten nicht — nur ist dies nicht der Todte, in dessen Gegenwart ich Dich zur Verantwortung zu ziehen wünsche.“

„Anton, ist das wirklich wahr, daß der junge Mann, den ich als Robert Blad kannte, Dein Sohn ist?“

„Blad ist der junge Mann, der aus meinem Hause davonlief — Robert Cope — zusammen mit Richard Soyden, dem Burtschen, den Du als einen Wildbich und Langmischer auf dem Gute Deines Vaters kanntest.“

„Guter Himmel!“

„Du beginnst also mir zu glauben. Der Junge war eine Schande seines Namens, und was er zu Hause war, scheint er auch in diesem Regiment geblieben zu sein.“

„Großer Gott!“ rief Sir Philipp nochmals.

„Nachdem er — er, der Sohn eines Edelmannes — alles geworden, was nur irgend nichtswürdig und gemein war, so daß er damit, daß er von Hause fortließ und sich unter angenommenem Namen anwerben ließ.“

„Robert Cope?“

„Nein, Robert Blad — der Junge, den ich zu dem ruchlosen Langmischer machte, der er denn auch wirklich wurde.“

„Sprich nicht so von ihm,“ sagte Sir Philipp. „Anton, ich muß Dir glauben.“

„Ja, Du mußt mir glauben. Gott, wie ich ihn haßte, aber ich behielt ihn bei mir.“

„Um ihn zu bessern,“ sagte Sir Philipp, „wie ich im Traume spreche.“

„Nein,“ rief Anton wild, „um ihn zu noch infamere Schändlichkeit aufzuwachen zu lassen, damit ich seinen Vater durch ihn in den Staub ziehen könnte.“

„Still, Anton,“ flüsterte Sir Philipp, „diese schreckliche Sache hat Dich ganz von Sinnen gebracht.“

„Nein, Du hast das gethan. Du hast mich zu dem Teufel gemacht, der ich geworden bin.“

„Still, still! Grabe doch nicht wieder die alte Geschichte auf!“

„Weshalb nicht? Dies ist ja die Rache dafür, auf die ich so lange hingearbeitet habe.“

„Sich anwerben lassen in meinem Regiment,“ sagte Sir Philipp wie geistesabwesend. „Robert Cope! Was für eine schreckliche Verwundung.“

Das Schicksal forderte und begünstigte meine Rache in der Weise, wie ich es nie zu hoffen gewagt habe, Philipp. Ich warte, bis er ein solcher Schurke geworden, als es nur irgend möglich, aber nie hatte ich solch einen vollkommenen Triumph erwartet.“

„Ich verstehe Deine wilden Worte nicht, Anton, mein armer Junge,“ antwortete Sir Philipp, „aber ich kann mich Dir empfinden. Du weißt jetzt nicht, was Du sagst. Du hast gehört, was sich hier ereignet und fühlst Dich natürlich erbittert gegen mich.“

„Wie sollte ich das?“ meinte Anton höhnisch. „Woher solltest Du ihn kennen?“

„Natürlich,“ rief Sir Philipp eifrig. „Woher sollte ich ihn kennen?“

„Und Mylady — wie wird sie es tragen?“

„Um des Himmels willen, Mensch, sprich nicht in dieser wilden, aufgeregten Weise,“ rief Sir Philipp. „Komm jetzt nach meinem Hause und verlaß, Dich etwas zu beruhigen. Dort können wir besser überlegen, was wir in dieser traurigen Sache thun sollen.“

„Nein, wir wollen das hier aussprechen. Ich habe keine Lust, mich von dem hysterischen Frauenzimmer unterbrechen zu lassen. Sie kann nachher Alles von Dir hören, und ich verlange nicht darnach, ihre Seelenqualen zu sehen. Mir ist es genug, mich an den Deinen zu weiden.“

„Es hat ihm das Gehirn angegriffen,“ sagte Sir Philipp zu sich selbst und fuhr dann laut fort: „Mein theurer Anton, bemühe Dich doch, es mit mehr Ruhe und Fassung zu tragen. Dein eigener, gesunder Menschenverstand muß Dir doch sagen, daß ich deswegen nicht zu tadeln war — daß es mir unmöglich war, irgend etwas davon zu wissen.“

„Ich tadelte Dich ja gar nicht!“ rief Anton, während sein giftiger Hohn sich noch mehr verschärfte und der tagelange Raubthierausdruck seiner Augen noch auffälliger wurde. Sein ganzes Wesen offenbarte eine tagelange Grausamkeit — eine unüberwindliche Lust, mit seinem Opfer zu spielen, ehe er demselben den Todesstreich versetzte.

„Dann wollen wir jetzt von hier fortgehen und nichts weiter darüber sagen! Vergangenheit ist unüberwindlich.“

„Völlig,“ lachte Anton höhnisch.

„Dann komm jetzt hier fort, Mensch!“ rief Sir Philipp, wirklich zornig werdend.

„Wohin? Zu Robert Cope?“

„Ja,“ antwortete Sir Philipp, „Du sollst ihn sehen.“

„Ich bin Dir dankbar,“ höhnte Anton, „und sobald ich vor seiner Leiche stehen, will ich Dir das Wenige sagen, was an meiner Mittheilung noch fehlt.“

„Ja, ja, das sollst Du, und dann hoffe ich, daß Du mir vergeben wirst.“

„Natürlich,“ lachte Anton heiser.

„Ich hatte den Jungen gern — stets,“ meinte Sir Philipp.

„Aber er war doch solch ein nichtswürdiger Schurke.“

„Meine Pflicht mußte ich natürlich thun.“

„Und so verurtheiltest Du ihn zum Tode!“

„Nicht ich, das Kriegsgericht,“ senzte Sir Philipp. „Guter Himmel! Mein eigener Knecht!“

„Nein, Mensch!“ freisetzte Anton, „wie ein Töbischer mit gebolten Fingern und rollenden Augen auf ihn zuspringend und den Haß und die Ver-

zweiflung seines ganzen, verpfuschten Lebens in die Worte zusammenbrüllend — „Dein eigener Sohn!“

65. Kapitel.

Sir Philipp Cope fuhr entsetzt zurück, als ob er einen Schlag erhalten hätte, und nachdem er sich wieder gefaßt, antwortete er heiser:

„Anton Cope, bist Du rasend?“

„Rasend! Ja — ha — ha! Rasend! Man braucht bloß eine unangenehme Wahrheit zu sagen, rief Anton mit einem höhnischen Lachen, und er fragte Anton gleich, ob man rasend ist. Höre mich an, Mensch: sprich ich nicht klar und deutlich? Dein eigener Sohn!“

Einige Sekunden lang schien Sir Philipp wie betäubt, dann gewann ein starkes Gefühl völligen Unglaubens die Oberhand über alles Uebrige, und er legte mit einem Blick des Mitleidens seine Hand auf die Schulter seines Veters, den er jetzt für zweifellos geistesgestört hielt.

„Komm fort von hier, Anton,“ sagte er gelassen. „Du kannst drinnen im Hause mit mir sprechen.“

Anton schüttelte seine Hand ab, blickte ihn lange in die Augen und sagte dann mit einer Wiederholung seines höhnischen Lachens:

„Wie schnell die Zeit doch verfliehet ist, Philipp. Erinnerst Du Dich noch des alten Landstüts? Wie schade, daß Du nicht häufiger dort weilen kannst.“

„Komm jetzt fort von hier.“

„Gleich, mein lieber Vetter. Der arme alte Dödel! Wie stolz er auf seinen Sohn, den schmucken, jungen Offizier war. Erinnerst Du Dich noch des Angelus und des Jagens und der Spazierritte? Was für prächtige Pferde der alte Herr hielt.“

„Ja, ja, aber komm jetzt fort von hier.“

„Gleich, mein theurer Philipp, gleich. Erinnerst Du Dich auch der kleinen Zwifigkeit, als wir Beide derselben Dame den Hof machten?“

„Mein lieber Anton, ist dies eine geeignete Zeit, solche Erinnerungen wach zu rufen?“

„Oh, das ist freundlich und liebevoll! Du warst mir immer mehr ein Bruder, als ein bloßer Vetter, und doch ziehst Du in Zweifel, was ich Dir sagte,“ höhnte Anton. „Gut! So werde ich denn jetzt Dir, mein theurer, liebevoller, tapferer, männlicher Vetter, Etwas erzählen, damit Du Dich in Dualen krümmst und Dir selber das Herz zerrennigst, wie ich das meine gernachte, Jahr auf Jahr, wie ich schwerer litt, als die menschliche Zunge es aussprechen vermag.“

„Er ist wahnsinnig,“ sagte Sir Philipp zu sich selbst, aber trotzdem konnte er eine seltsame düstere Ahnung drohenden Unheils nicht von sich abschütteln, als er noch einmal seine Hand auf die Schulter seines Veters legte, und dieser sie ungeduldig abschnittelte und noch einmal begann:

„Höre mich an, Philipp Cope. Du spieltest mir einmal einen grausamen, feigen Streich.“

„Das ist nicht wahr,“ sagte Sir Philipp scharf.

„Es ist doch wahr,“ rief Anton, „und als ich darunter litt, schwur ich, daß Du gleichfalls leiden solltest, zehnmal schlimmer und bitterer als ich. Wie mir mein Leben zerstört und vernichtet wurde, so sollte es auch das Deine werden.“

Der Oberst durchforschte das verzerrte, höhnische Gesicht vor ihm, um sich nochmals davon zu überzeugen, daß ein Wahnsinniger ihm gegenüberstände, und der Anblick des Mannes schien seinen Argwohn zu rechtfertigen. Dann fuhr er erschrocken in die Höhe, und der Glaube an die Geistesgestörtheit seines Veters schwand dahin, denn dieser fuhr jetzt ruhig und gelassen fort:

„Mein, Philipp, nein, mein theurer Vetter, ich bin nicht wahnsinnig, sondern eben so vernünftig wie Du. Bist leicht ein wenig aufgereg. Das ist nicht zu verwundern, denn ich habe auf diesen Tag Jahre und Jahre gewartet — beinahe mein halbes Leben lang. Ich machte Pläne — ausgezeichnete Pläne, aber sie mißlangten, denn das Schicksal verlor sie als zu kleinlich und setzte seine eigenen an ihre Stelle, welche weit besser sind, und jetzt ist der Tag der Abrechnung gekommen, und es ist an mir, zu triumphiren.“

„Sage, was Du zu sagen hast, wenn Du im Besitz Deiner Sinne bist!“ rief der Oberst zornig. „Wenn es auf unsere Vergangenheit sich bezieht, weshalb brauchst Du da so viel Worte zu machen?“

„Weshalb?“ rief Anton und rachsüchtige Wuth glühte aus seinen Augen. „Weshalb? Wie sollte ich Dich sonst aus Deinem Traum aufwecken? Wie sollte ich Dich sonst aus Deinem Narrenparadies heraustreiben? Wie ich litt, Mensch, so sollst Du leiden. Philipp, Du hastst mir die Liebe des einzigen Weibes, an dem mir je etwas gelegen war.“

„Und an der Dir so viel gelegen war, daß Du gleich eine Liebeshand mit einem ihrer Dienstmädchen unterbistest.“

„Ha! Das siehst Du ähnlich, Du — Du Heiligling!“ rief Anton; „aber warte nur ein wenig, ich bin noch nicht fertig. Ja, Du hastst mir ihre Liebe, und das trieb mich in meiner Verzweiflung dazu, ein Geschöpf zu heirathen, welches der Fluch meines Lebens wurde.“

„Genug davon,“ sagte Sir Philipp zornig.

„Nein, nein, Du mußt mich jetzt anhören. Du beraubst mich Jener, die, wenn Du mir nicht in den Weg gekommen, meine Gattin geworden sein würde, und ließe mich in Folge dessen so schreckliche Qualen erdulden, wie sie nur wenige Sterbliche vor mir zu tragen hatten.“

J. BEHNSCH.

Dry Goods, Groceries,
Farm-Producten Geschäft.
21y — und —
Neighborsville, Comal Co., Texas.

\$60 für \$30.
Man denke sich nur!
Das Monopol zerstört.
Brauchen Sie eine Nähmaschine?
\$17.50 bis \$30.00.
Fuenf Jahre Garantie.
Mit allen Attachments. Schreibt für unsere „Singers“, „New Home“ etc.

\$10 bis \$30.
Gespart durch direkte Bestellung beim Hauptquartier. Nadeln für jede Maschine zu 25 Cts. per Duzend in Briefmarken. Adressire

The Louisville Sewing Machine Co.,
No. 520 Fourth Avenue,
LOUISVILLE, KY
Mch. 7

RONSE & WAHLSTAB,
San Antonio, Texas.
Großhändler

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w. Alle Sorten Cigarren. Agenten für das berühmte Wilschelm-Caellenwasser. 13.1y

Carl Bracht,

Gaus- & Schildermaler
wohnhast gegenüber Galle's Blacksmith Shop,
empfehlst sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

50 Cts. on the Dollar!
Ausverkauf
fertiger Kleider zum halben Preise.
Anzüge auf Bestellung incl. Trimmings von \$11 aufwärts. Wenn das Zeug dazu geliefert wird, von \$3.50 aufwärts incl. Trimmings. 50.4

John Steger.

Geschäftsveränderung.
Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich das bisher von Herrn Fritz Kufe in der unteren San Antonio Str., geführte

Schuhwaaren-Geschäft

übernommen habe und wie bisher auch die Schuhmacherwerkstätte weiter führen werde. Der Anfertigung von Herren- und Damen-Schuhen und Stiefeln wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Socken erhalten eine große Auswahl von feinen Damenschuhen zu sehr billigen Preisen.
51 Auktionsvolk, Fr. Börner.

Dr. J. F. Tobermann

Zahnarzt

Office in F. Reinartz's Haus.

H. Ludwig's Hotel.

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.

An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Der Hotelstisch bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten, freundliche Bedienung und lustige Zimmer.
Um geeigneten Zuspruch bitten

H Ludwig

CHARLES BERRING,

UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

Serr Bath. Preis wird den Leichenwagen für Begräbnisse liefern. 10

NIC. MANGER, & CO.

HUNTER STATION, TEXAS

Gändler in allen Sorten von LUMBER.

Schindeln, Thüren, Jalousien, Fensterrahmen,
Wir richten jetzt einen neuen Holzhof ein und können Holz zu den niedrigsten Preisen liefern.

H. M

Kinder Schreien

Nach PITCHER'S

Castoria

Centaur Liniment ist der wunderbarste Schmerz-Heiler, den die Welt je gekannt hat.

HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.

Groß-Gändler in
Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.
Al einige Agenten für

Anker- Kemp-Schitz Milwaukee Flaschen-Bier, und Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagne Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Badefahrt Gesellschaft“ und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie. 21

Die Influenza = Epidemie.

Von Dr. med. Taube.

Nach einer Sage soll das Wundstauden... Nach einer Sage soll das Wundstauden...

fühl auf, starker Kopfschmerz war bei... fühl auf, starker Kopfschmerz war bei...

In einer zweiten Reihe von Erkran... In einer zweiten Reihe von Erkran...

der Influenzazufälle befunden hatten; r... der Influenzazufälle befunden hatten; r...

Wiederholte Erkrankungen sind siche... Wiederholte Erkrankungen sind siche...

Werkwürdig bleibt auch bei dieser Epi... Werkwürdig bleibt auch bei dieser Epi...

SOCIAL CLUB SALOON

(frühere Dafenbed'sche Saloon.)... (frühere Dafenbed'sche Saloon.)...

Notiz.

Zwei gute Dengele und ein feiner... Zwei gute Dengele und ein feiner...

Billig!

Eine 30 Hufe Power Atlas Dampf... Eine 30 Hufe Power Atlas Dampf...

Notice to Creditors.

Estate of J. Chr. Busch, deceased... Estate of J. Chr. Busch, deceased...

Notiz.

Hiermit mache ich einem geehrten... Hiermit mache ich einem geehrten...

Gesucht.

Zwei Stubenmädchen gesucht für das... Zwei Stubenmädchen gesucht für das...



THE ONLY PERFECT SEWING MECHANISM FOR FAMILY USE.

Zu verkaufen bei F. Gampe.

Notiz.

Allen Verkaufern hiermit zur Nach... Allen Verkaufern hiermit zur Nach...

Wohnungsveränderung.

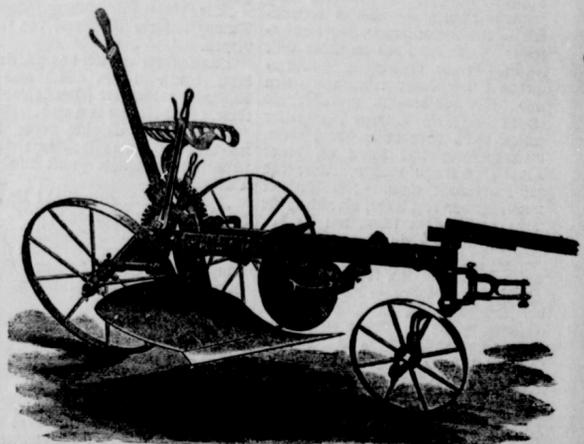
Meinen geehrten Kunden zur Nach... Meinen geehrten Kunden zur Nach...

B. E. VOELCKER. Händler in Drogen, Chemikalien und Patent-Medizinen.

Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Conto- und Taschenbücher...

Geo. Pfeuffer & Co. San Antonio Straße.

föhren das größte Lager von Dry Goods, Notions, Schuhen, Stiefeln, Hüten...



Agenten für den berühmten Canton Dreiradflug, der einzige in diesem Markt...

Dr. BRANN, Arzt, Wund- und Geburtshelfer.

Eine Karte der berühmte „Royal Baking Powder“...

Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier.

Notice to Creditors. Estate of August Froese deceased.

ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas.



Notiz! Allen Pferdezüchtern zur Mitteilung...

Notice to Creditors. Estate of August Froese deceased.

Zu verrenten. 50 Aker Land, Wasser, Pasture...

LONE STAR SALOON. Seguin Str., San Antonio, Tex.

H. & H. A. GOMBERT Anstreicher u. Maler.

Musikunterricht. Schimmelpfennig.

Neu Braunsfelder Gegenseitiger Unterkühlungs-Verein.